

ein Projekt von



in Kooperation mit



SCHULKINO WOCHEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Programm vom 9. - 13. November 2020



FILM KUNST FEST

MV

04—09 MAI 2021
SCHWERIN

INHALT

1

Kontakt	4
Anmeldung und Tickets.	5
Grußworte.	6
Sonderveranstaltungen	9
Kinos A-Z	15
Filme A-Z	29
Impressum	80



Die **SchulKinoWochen Mecklenburg-Vorpommern** sind ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, das in Kooperation mit der FILMLAND MV gGmbH, der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), mit Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Staatskanzlei, und mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Mecklenburg-Vorpommern realisiert wird.

Dieses Filmprogrammheft ist als Leseexemplar für alle Lehrkräfte an Ihrer Schule gedacht. Bitte kopieren Sie sich die für Sie relevanten Informationen oder laden sich die **digitale Ausgabe** als PDF-Datei von unserer Website **www.schulkinowochen-mv.de** herunter.



VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** übernommen.

Die FILMLAND Mecklenburg-Vorpommern gGmbH ist Ansprechpartnerin für die Film- und Fernsehbranche im Land, bietet Beratung und Unterstützung von Filmteams, die in Mecklenburg-Vorpommern drehen und richtet das FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern aus. Die FILMLAND MV gGmbH wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Staatskanzlei.

KONTAKT

SchulKinoWoche Mecklenburg-Vorpommern

c/o FILMLAND Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Projektleitung: André Lehmann

Team: Jürgen Tobisch, Steffen Buchholz

Adresse:

Puschkinstraße 44 (Rathaus)

19055 Schwerin

www.schulkinowoche-mv.de

Telefon: 0385 - 59 360 859

E-Mail: schulkinowoche@filmland-mv.de

ANMELDUNG

5

Anmeldung und Tickets

Ihre verbindlichen Anmeldungen nehmen wir ab sofort gern online unter www.schulkinowochen-mv.de, telefonisch oder per E-Mail entgegen!

Wir bitten Sie, sich bis zum **23. Oktober 2020** anzumelden. Danach können wir nur noch Anmeldungen für bereits gebuchte Veranstaltungen annehmen.

Die Vorstellungen kosten für Schülerinnen und Schüler jeweils 3,50 Euro. Begleitende Lehrkräfte erhalten freien Eintritt. Sammeln Sie das Eintrittsgeld bitte im Vorfeld ein und zahlen dann für alle gemeinsam an der Kinokasse.

Falls Sie kein Kino in Ihrer Nähe finden, fragen Sie uns nach dem **mobilen Kino**!

Wir konkretisieren unser Programm permanent. Den aktuellsten Stand finden Sie unter www.schulkinowochen-mv.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Programmstand 16.09.2020.

Coronavirus: Vorsichts- und Hygienemaßnahmen

Die Planungen erfolgen in diesem Jahr unter strikter Berücksichtigung der geltenden Vorsichts- und Hygienemaßnahmen der teilnehmenden Kinos in Mecklenburg-Vorpommern und entsprechend je nach aktueller Lage.

- Die Hygienevorschriften und die vorgegebenen Wegleitsysteme (zum Kinosaal, zu den Toiletten usw.) der jeweiligen Kinos sind zu beachten.
 - Sobald die Sitzplätze verlassen werden, ist ein Mund- und Nasenschutz zu tragen. Ein Einlass nach Veranstaltungsbeginn ist nicht möglich.
 - Wir empfehlen, an der Kinokasse mit EC-Karte zu zahlen.
 - Pro Kinosaal ist die Aufnahme begrenzt auf eine Klasse oder mehrere Klassen eines Jahrgangs einer Schule ohne Abstandsregel; zu allen anderen Klassen ist Abstand zu halten.
 - Kohorten bzw. Klassen, für die in der Schule keine Abstandsregeln gelten, werden im Kino als Gruppe ohne Abstand platziert. Zu allen anderen Klassen planen wir bei der Buchung ausreichend Abstand ein.
- Bitte buchen Sie daher für jede Kohorte einzeln.**

Bitte beachten Sie, dass wir wichtige Informationen zum Thema Corona fortlaufend aktualisieren unter www.schulkinowochen-mv.de

Leopold Grün
Geschäftsführer
der VISION KINO – Netzwerk für
Film- und Medienkompetenz



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir blicken bereits jetzt auf ein sehr außergewöhnliches Jahr. Der Umgang mit der Pandemie ist ungeübt und neu. Wir lernen langsam, wie sich das Leben unter diesen Bedingungen wieder in eine Richtung bewegen kann, die wir kannten. Aber wir wissen auch, dass vieles anders sein wird – auch bei den SchulKinoWochen. Sie stellen ein Herzstück der erfolgreichen Arbeit von Vision Kino dar und das meint nicht nur die absoluten Zahlen.

Die Durchführung in allen Bundesländern in Zusammenarbeit mit zahlreichen Förderern und Partnern – mit den Ministerien, den Landesmedienzentren und -anstalten, aber auch den engagierten Kinobetreiber*innen, den Filmverleihern und Filmemacher*innen – ist nicht hoch genug einzuschätzen, denn sie hat ein Bewusstsein für die Filmbildung und den Kulturort Kino geschaffen und verstetigt. Und wir bieten mehr als den Film an sich, genauso wie Kino heute und in Zukunft mehr sein muss als eine Abspielstätte. Filmgespräche vor Ort oder zugeschaltet mit den Macherinnen und Machern oder Protagonist*innen; Anregungen, Reflexionsrunden mit Filmbildnerinnen und Filmbildnern, aber auch die Materialien, Hefte zur Vor- und Nachbereitung des Films – all das gehört zusammen, wenn wir diese Kunstform in den Mittelpunkt rücken, wo sie noch immer ihren stärksten sinnlichen Eindruck hinterlässt.

Uns ist bewusst, dass sich das Kino einreihet in die vielen Rezeptionsformen von Film, aber es weiß sich zu unterscheiden, und hier können auch digitale Angebote den Mehrwert des Kinos verdeutlichen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Hauptzuwendungsgebern BKM und FFA, den vielen treuen Förderern und Partnern, vor allem aber auch den Kolleginnen und Kollegen der Projektbüros, die in diesem Jahr besonders gefordert sind: mit uns Szenarien zu planen, zu durchdenken, wieder zu verwerfen und neu zu entwickeln, den Kontakt zu den Schulen und den Kinos besonders flexibel zu intensivieren und vieles mehr. Dabei kamen uns die digitalen Kommunikationswege entgegen und wir konnten auch feststellen, wieviel Energie sich freisetzen lässt, wenn man in seinen Möglichkeiten plötzlich beschränkt ist.

Aber entscheidend ist, wofür wir das tun, worin unsere Ziele bestehen, was letztendlich unsere Vision ist. Und da haben wir mit unserem Namen genau das im Blick, was es immer wieder neu zu denken gilt.

Ihr

Leopold Grün
Geschäftsführer der VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Die SchulKinoWoche Mecklenburg-Vorpommern findet in diesem Jahr unter besonderen Bedingungen statt – einem Jahr, in dem viele Unterrichtsstunden, Bildungs- und Kulturveranstaltungen verschoben werden oder ausfallen mussten. Zusammen mit unserem Partner VISION KINO in Berlin haben wir uns frühzeitig darauf verständigt, die SchulKinoWochen in Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen, wenn es die Umstände erlauben.

Mehr denn je erscheint es uns wichtig, den Schülerinnen und Schülern im Land die soziale und kulturelle Bedeutung des gemeinsamen Kinoerlebnisses bewusst zu machen, die angesichts der Pandemie in Vergessenheit zu geraten droht. Aber auch das Anknüpfen von bildungs- bzw. unterrichtsrelevanten Aspekten und Fragen an das populäre Erzählmedium Film geschieht nach unseren Erfahrungen als Veranstalter am wirkungsvollsten nach einem gemeinsamen Filmbesuch. Den vollzählig wieder teilnehmenden Kinos in Mecklenburg-Vorpommern, die nach wie vor eine krisenhafte Entwicklung durchleben, gebührt in diesem Jahr ein besonderer Dank für die enge Kooperation. Wir haben uns daher entschlossen, die Kinos im Lande zu würdigen, indem wir sie in diesem Katalog einzeln porträtieren.

Eine noch detailliertere Abstimmung der Spielpläne, Einlass- und Vorführungsmodalitäten, damit alle geltenden Anti-Corona-Maßnahmen vor Ort effektiv zum Schutze aller Beteiligten umgesetzt werden können, ist in diesem Jahr zu berücksichtigen. **Um Ihnen die Spielpläne so aktuell wie möglich anbieten zu können, auf mögliche Änderungen sofort hinzuweisen oder bereits ausgebuchte Veranstaltungen anzuzeigen, werden alle Vorführtermine ausschließlich online auf unserer Webseite unter „Anmeldung & Programm“ zu finden sein.** Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir in diesem Jahr nicht alle Wünsche zu Startzeiten oder Filmen umsetzen können.

André Lehmann
Projektleiter
SchulKinoWochen MV



Für die Schulen, die keine Möglichkeit haben, das nächste Kino zu erreichen, bieten wir auch in diesem Jahr das Mobile Kino an. Wir freuen uns, dass wir seit 2018 in Kooperation mit VISION KINO und gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Mobile Kino weiter ausbauen können, um weiteren Schulen die Möglichkeit zu bieten, an den SchulKinoWochen Mecklenburg-Vorpommern teilzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Kinobetreibern und deren Mitarbeiter*innen, die für einen stark verminderten Eintrittspreis ein Vortragsprogramm für Schulen ermöglichen, bei VISION KINO für die wertvolle Unterstützung sowie bei Ihnen, liebe Lehrkräfte, und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern inspirierende und wertvolle Filmserlebnisse bei der SchulKinoWoche MV 2020.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich,

André Lehmann
Projektleiter der SchulKinoWochen MV

Eröffnungsveranstaltung

Am 09. November 2020 im CineStar Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 55
9.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr

8

Zu weit weg

(Deutschland 2019, 88 Minuten)

Klassenstufe: ab 5. Klasse; empfohlen ab 10 Jahren

Regie: Sarah Winknstette

Im Zentrum des Debütspielfilms von Sarah Winknstette stehen zwei junge Protagonisten, die sich für Fußball begeistern. Weil sie in der Mannschaft die gleiche Position anstreben, werden sie zunächst zu Konkurrenten, freunden sich aber später an. Der Film packt eine Vielzahl von Problemen und Themen wie Ausbeutung der Natur, Heimatverlust, Krieg, Migration, Integration, Solidarität, Mobbing und Freundschaft an, versteht es aber, diese kindgerecht aufzubereiten. Die Inszenierung setzt auf prägnante Dialoge und einen abwechslungsreichen Mix aus abenteuerlichen und bewegenden Sequenzen. Die ausdrucksstarken Jungdarsteller Yoran Leicher und Sobhi Awad machen durch ihr Spiel anschaulich, wie Freundschaft über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg bei der Bewältigung schmerzlicher Erfahrungen helfen kann.

Der Schauspieler Andreas Nickel sowie weitere Mitglieder des Filmteams werden anwesend sein und Fragen zum Film beantworten. Bitte reservieren Sie Ihre Karten frühzeitig! Melden Sie sich bitte nach Möglichkeit auf unserer Homepage mit Ihren Klassen an. Dies ist der zuverlässigste und schnellste Weg, Ihren Kinobesuch zu buchen! www.schulkinowochen-mv.de



Weil der Braunkohletagebau vorrückt, wird Niederkirchbach, das Heimatdorf von Ben, abgerissen. Der elfjährige Junge, seine ältere Schwester Isa und die Eltern ziehen nicht wie alle anderen nach Neu-Niederkirchbach, sondern in die Stadt Düren um. In der Schule dort schikanieren ihn die Mitschüler, und im neuen Fußballverein wird der erfolgreiche Stürmer, wenn überhaupt, nur als Verteidiger eingesetzt. Als sein bester Freund Luca aus dem ehemaligen Fußballteam rasch einen Ersatz für ihn findet, ist Ben am Boden zerstört. Ein Außenseiter ist auch der schüchterne zwölfjährige Tariq, der auf der Flucht aus Syrien von seinem älteren Bruder Kheder getrennt wurde und in einem Heim untergebracht ist. Auch wenn Tariq auf dem Fußballplatz mehr Glück hat als Ben, freunden sich die Jungs schnell an, schließlich haben sie beide die Heimat verloren. Doch die zarte Freundschaft wird von den Kriegserinnerungen Tariqs überschattet, der zudem Kheder vermisst.

Themen: Freundschaft, Familie, Kinder, Migration, Integration, Heimat, Krieg, Abenteuer, Tagebau, Umsiedlung, Naturschutz, Mobbing, Ausgrenzung
Fächer: Deutsch, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Religion, Sozialkunde
Prädikat: besonders wertvoll **FSK: 0** **Empfohlen ab 10 Jahren**

SONDERVERANSTALTUNGEN



Kinoseminare

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der



10



Seit 2002 ist Stefan Koeck der Leiter der Medienwerkstatt Identity Films e.V. und übt medienpädagogische Dozententätigkeiten an Schulen aus. Seit 2013 ist er Jurymitglied der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW), seit 2015 Sprecher der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Landesgruppe MV.

Stefan Koeck

Welche Parallelen finde ich in Filmen zu meinem persönlichen Alltag? Welche Emotionen, Gefühle und Empfindungen lösen Filme in mir aus und welche Rolle spielen dabei Ton, Licht und andere filmische Hilfsmittel? Mit all diesen Fragen im Gepäck begibt sich Stefan Koeck mit seinen Teilnehmer/innen auf die Reise in die Filmanalyse, um filmische Handlung besser zu verstehen und begreifen zu können. Dabei profitiert er von seinen langjährigen Erfahrungen in der aktiven Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen und der Moderation von Seminaren und Filmfestivals.

Die Kinoseminare sind gemeinsame Veranstaltungen von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weitere Termine vermitteln wir gern. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse das Team der SchulKinoWoche MV. Mit Stefan Koeck sind u.a. folgende Seminare im Anschluss an die Vorführungen geplant:



The Hate U Give (USA 2018, 133 min)

Regie: George Tillman Jr.
Empfohlen ab 14 Jahre

Synopsis auf S. 65

Mo, 09.11. 2020 um 11.00 Uhr im LiWu Rostock und
Do, 12.11. 2020 um 10.00 Uhr im CineStar Stralsund



BlacKKKlansman (USA 2018, 135 min)

Regie: Spike Lee
Empfohlen ab 14 Jahre

Synopsis auf S. 57

Di, 10.11. 2020 um 11.00 Uhr im CineStar Rostock Capitol



I Am Not Your Negro (USA, Frankreich 2017, 95 min)

Regie: Raoul Peck
Empfohlen ab 16 Jahre

Synopsis auf S. 77

Mi, 11.11. 2020 um 10.00 Uhr im CineStar Greifswald



Beale Street (USA 2018, 119 min)

Regie: Barry Jenkins
Empfohlen ab 14 Jahre

Synopsis auf S. 56

Fr, 13.11. 2020 um 11.15 Uhr im UC Kino Bergen auf Rügen

Kinoseminare

„17 Ziele - Kino für eine bessere Welt“

17Ziele



**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des
Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Hartmut Kowsky, Dipl. Ing agr. und M.sc. in Internationale Beziehungen, hat sich über 30 Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Sein Schwerpunkt ist der afrikanische Kontinent und Mittelamerika. Als Bildungsreferent für Engagement Global fließen seine praktischen Erfahrungen in alle Bildungsveranstaltungen. Ausgangspunkt dieser Veranstaltungen sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die die UN 2015 beschlossen haben. Seine Schwerpunkte bei den UN-Zielen liegen in den Bereichen Ökologie, politische Maßnahmen und Armutsbekämpfung.

Gesundheit, Armut, Konsum, Ungleichheiten, Umwelt und Demokratie – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral bei einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Welt. Das Filmprogramm 17 Ziele – Kino für eine bessere Welt beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können jedoch nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede und jeder Einzelne von uns kann etwas tun.

Taten sind jetzt gefragt! **Tu Du's auf 17Ziele.de**

Ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bitte melden Sie sich beim Team der SchulKinoWochen MV, wenn Sie an einem Filmbesuch mit Gespräch mit Hartmut Kowsky interessiert sind.



Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten

(Deutschland 2019, 90 min)
Regie: Martin Tischner

Empfohlen ab 6 Jahren
Synopsis S. 33



11



Die Adern der Welt

(Deutschland/Mongolei 2020, 95 min)
Regie: Byambasuren Davaa

Empfohlen ab 9 Jahren
Synopsis S. 41



Youth Unstoppable Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung

(Kanada 2019, 88 min)
Regie: Slater Jewell-Kemler

Empfohlen ab 13 Jahren
Synopsis S. 55



Folgende Filme gehören außerdem zum Programm in Mecklenburg-Vorpommern:

Amazonia - Abenteuer im Regenwald (empfohlen ab 7 Jahren, Synopsis S. 35)
Der Junge und die Welt (empfohlen ab 8 Jahren, Synopsis S. 39)
Die Unbeugsamen (empfohlen ab 13 Jahren, Synopsis S. 52)
Morgen gehört uns (empfohlen ab 9 Jahren, Synopsis S. 43)
Sorry we missed you (empfohlen ab 14 Jahren, Synopsis S. 65)

Wissenschaftsjahr 2020 - Bioökonomie



- 12 Während die Weltbevölkerung wächst und unser Lebensstandard steigt, stehen wir weltweit vor ökologischen Herausforderungen. Dazu zählen der menschengemachte Klimawandel, die Vermüllung der Meere, schwindende landwirtschaftliche Nutzflächen und zur Neige gehende fossile Rohstoffe. Dies macht es notwendig, dass wir unsere heutige erdölbasierte Wirtschaftsform wandeln – hin zu einer nachhaltigen Nutzung nachwachsender Rohstoffe: der Bioökonomie!

Unter diesem Überbegriff werden eine Vielzahl von Denk- und Handlungsansätzen gebündelt, die auf eine biobasierte Wirtschaftsweise abzielen. Kosmetik aus Algen, Kleidung aus Holzfasern, Fleisch aus dem Bioreaktor – es gibt unzählige Beispiele, wie biobasierte Materialien fossile und umweltschädliche Rohstoffe ersetzen könn(t)en. Das Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie trägt dieses Schlüsselthema des 21. Jahrhunderts in die Öffentlichkeit.

Auch im Filmprogramm geht es um grundlegende Zukunftsfragen: Wie werden wir die wachsende Weltbevölkerung ernähren, wie wollen wir den notwendigen Umstieg auf eine klimaneutrale Welt gestalten? Welchen Beitrag kann die Bioökonomie hierzu leisten? Hier trifft der Erfindergeist der Wissenschaft auf die erzählerische Fantasie von Filmemachern!

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiDi).

Bitte melden Sie sich beim Team der SchulKinoWoche MV, damit wir einen Besuch eines Experten zu den Filmaufführungen vereinbaren können.



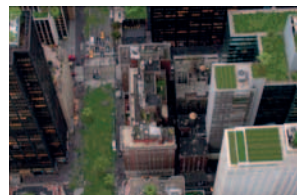
A Toy Story - Alles hört auf kein Kommando

(USA 2019, 100 min)

Regie: Josh Cooley

Empfohlen ab 8 Jahre

Synopsis auf S. 37



2040 - Wir retten die Welt

(Australien 2019, 92 min)

Regie: Damon Gameau

Empfohlen ab 10 Jahre

Synopsis auf S. 44



10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

(Deutschland 2015, 107 min)

Regie: Valentin Thurn

Empfohlen ab 12 Jahre

Synopsis auf S. 49

Rassismus, Polizeigewalt und Schwarzes Leben im US-Kinofilm



Spätestens seit den Protesten im Zuge des gewaltsamen Todes von George Floyd erfährt die strukturelle Diskriminierung von schwarzen Menschen und rassistische Gewalt auch in Deutschland eine große öffentliche Wahrnehmung – dabei dringt auch der von vielen Menschen erlebte Alltagsrassismus verstärkt in den öffentlichen Diskurs.

In unserem Sonderprogramm zu den SchulKinoWochen im Herbst 2020 zeigen wir eine Auswahl von Spiel- und Dokumentarfilmen, die eine filmische Annäherung an Ausgangspunkte der „Black Lives Matter“-Bewegung und die Lebenssituation von Schwarzen in den USA ermöglichen. Die Filme thematisieren die Geschichte und Gegenwart von rassistischen Ereignissen in den USA, sie erzählen von Polizeigewalt, Ausgrenzungserfahrungen und schwarzer Identitätssuche. Die ausgewählten Werke bieten zugleich auch einen Einblick in wichtige Werke zeitgenössischer afroamerikanischer Filmschaffenden, von Spike Lee über Raoul Peck bis Barry Jenkins, vom Essayfilm über eine Romanverfilmung bis zur sehr freien Rekonstruktion wahrer Geschehnisse.

Zu den jeweiligen Filmen der Sonderreihe bieten wir, wie gewohnt, Kinoseminare an (siehe S. 10). Bitte melden Sie sich beim Team der SchulKinoWoche MV, wenn Sie Interesse an weiteren Terminen haben.

Ein gemeinsames Filmprogramm von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung.

13



Selma

(USA, Großbritannien 2014, 123 min)

Regie: Ava DuVernay
Empfohlen ab 13 Jahre

Synopsis auf S. 54



Moonlight

(USA 2018, 135 min)

Regie: Spike Lee
Empfohlen ab 14 Jahre

Synopsis auf S. 64



Nächster Halt: Fruitvale Station

(USA 2013, 85 min)

Regie: Ryan Coogler

Empfohlen ab 14 Jahre

Synopsis auf S. 64

Vierzehn

Dokumentarfilm von Cornelia Grünberg (D 2012, 90 min)
FSK: 12 Empfohlen ab 13 Jahre

14



Sie sind vierzehn und schwanger. Was jetzt beginnt, ist neu, chaotisch, freudvoll, einschüchternd, fremd. Regisseurin Cornelia Grünberg hat vier Teenager begleitet – vom Schock über die Nachricht und die Entscheidung für das Kind, über die Geburt bis ins erste Lebensjahr des Babys. Entstanden ist „Vierzehn“, ein sensibler, berührender Dokumentarfilm, der sich nicht über seine Protagonistinnen stellt, sondern in vielen Facetten zeigt, was es bedeutet, früh Mutter zu werden. Die Nähe zu den Jugendlichen und das Zuschauen ohne Wertung erlauben der Regisseurin, Schönes, Berührendes, Trauriges und Problematisches zu zeigen.

Bei Interesse an Kinoseminaren mit der Regisseurin Cornelia Grünberg wenden Sie sich bitte direkt an uns.



Die Autorin und Regisseurin der Filme „Vierzehn - Erwachsen in 9 Monaten“ und „Achtzehn - Wagnis Leben“, Cornelia Grünberg, begleitet vier junge Frauen auf ihrem besonderen Lebensweg. Sie ist bis heute mit ihnen in engem Kontakt und Austausch und bereitet nun den 3. Teil „28 - Der Sinn des Lebens“ vor. Sie beantwortet Fragen nicht nur zur Arbeit an den Filmen, sondern spricht auch zu den Themen: Das 1. Mal, Verhütung, Verantwortung, Schwangerschaft, Lebensplan, Zukunft und allen Fragen, die mit den Themen der Filme zusammenhängen und die Sie haben.

Achtzehn

Dokumentarfilm von Cornelia Grünberg (D 2014, 100 min)
FSK: 12 Empfohlen ab 15 Jahre



Wie ist es, wenn man mit 18 bereits seit einigen Jahren die Mutter eines Kindes ist? Genau so ist die Situation der jungen Frauen Fabienne, Laura, Lisa und Stephanie. Sie haben schon vor ihrem 18. Geburtstag eine große Entscheidung treffen müssen und leben nun mit einer Konsequenz, die so schön wie verantwortungsvoll ist.

Cornelia Grünberg begleitete die vier Protagonistinnen bereits in „Vierzehn“ (2012), als diese 14 Jahre alt und schwanger waren. Damals versuchten sie, in neun Monaten erwachsen zu werden und sich auf ihre Mutterrolle vorzubereiten. Ängste und Unsicherheiten beherrschten damals ihren Alltag. Doch auch die Vorfreude auf ihre zukünftigen Kinder fand nach und nach Eingang in ihrem Leben. Der Dokumentarfilm „Achtzehn“ zeigt, wie die jungen Mütter ihren Alltag zwischen Kind und Jugend und zwischen Schule, Ausbildung und Hausarbeit bewältigen.

KINOS IN MV



Wir bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden
Kinos in Mecklenburg-Vorpommern!

Kino-Center Anklam

Silostraße 3, 17389 Hansestadt Anklam



Das Team vom Kinocenter Anklam freut sich auf Ihren Besuch. Auf einem der insgesamt 266 Sitzplätze, verteilt auf 3 bequem ausgestattete Kinosäle, können Sie ganz entspannt Ihren Lieblingsfilm genießen – so wie etwa 30.000 andere Kinobesucher jedes Jahr! Seit Sommer 2020 sind alle Säle vollklimatisiert. Modernste Digitaltechnik erwartet die Zuschauer sowohl beim Film als auch beim Ton. Bei einem guten 3D- oder 2D-Film, ist mit Dolby Digital und DTS jeder Film ein Genuss – genauso wie Popcorn, Nachos und noch viel mehr Snacks vom Tresen im Eingangsbereich.

Ab einer Gruppe von 20 Personen ist das Kinocenter Anklam für Ihre Sonderveranstaltung der ideale Ort für euren ganz persönlichen Event. Dank der Digitaltechnik ist nahezu jeder Film in kürzester Zeit für Sie auf der Leinwand. Worauf warten Sie noch? Auf zum Kinocenter Anklam!

Bildwände: 3

Sitzplätze: 266

UC Kino Bergen auf Rügen

Ringstraße 140, 18528 Bergen auf Rügen



Das UC Kino Bergen auf Rügen ist das einzige Kino der gesamten Insel Rügen mit täglichen Vorführungen und bietet Woche für Woche ein interessantes, ambitioniertes und umfangreiches Film-, Event und Sonderveranstaltungs-Programm. Dies alles führt dazu, aus einem normalen Kinobesuch einen erstklassigen Kinobesuch für Sie werden zu lassen. Damit gemeint ist modernste Technik und Ausstattung, aber eben auch das „natürliche Lächeln hinter dem Tresen“ und das entscheidende „Mehr“ an Service. Durch die verkehrsgünstige zentrale Lage, neben dem Bahnhof auf dem Gelände des Rügencenters, ist das Kino bequem zu erreichen.

Bildwände: 6

Sitzplätze: 734

Kino Boizenburg

Reichenstrasse 19, 19258 Boizenburg/Elbe



Das Kino-Boizenburg ist das einzige Kino am Ort und versteht sich als kulturelles Zentrum für die Stadt Boizenburg. Neben einem täglichen Filmprogramm ab Nachmittags für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen finden auch regelmäßig Live-Veranstaltungen statt. Wir haben 122 Plätze in Kinosaal 1 und 45 (z.T. variable) Plätze und eine Bühne in Kinosaal 2. Auch viele Besucher aus der Nachbarregion in Niedersachsen schätzen das abwechslungsreiche Angebot und finden den Weg zum Kino Boizenburg.

Bildwände: 2
Sitzplätze: 172

Filmeck Demmin

August-Bebel-Straße 6, 17109 Demmin



Seit Anfang der 1930er-Jahre wird am Standort des heutigen „Filmeck Demmin“ ein Kino betrieben. Die „Tivoli Lichtspiele“, wie sie damals hießen, entstanden, als der als Tanz- und Veranstaltungsort bekannte „Hohenzollernsaal“ in ein 420 Zuschauer fassendes Ein-Saal-Kino umgebaut wurde. Im Verlauf der Jahre war das Kino auch unter den Bezeichnungen „Filmeck“ oder „Filmtheater des Volkes“ bekannt. Auch nach der Wende wurde das Kino weiterbetrieben und 2009 zu einem Zwei-Saal-Kino umgestaltet. Im Jahr 2013 erfolgte die komplette Digitalisierung. Das Ziel der aktuellen Betreiber ist es, nicht nur kurzweilige Unterhaltung für regnerische Nachmittage und gemütliche Filmabend zu bieten, sondern das Kino zu einem Treffpunkt für junge Leute und für Familien aufzubauen.

Bildwände: 2
Sitzplätze: 212

KulturWerkstatt Eggesin

Stettiner Str. 1b, 17367 Eggesin



In der KulturWerkstatt Eggesin, unmittelbar im Ortskern auf dem Vierseitenhof der Stettiner Str. 1, erwartet den Interessierten ein breitgefächertes Angebot auf kulturellem und künstlerischem Gebiet. Besonders beliebt ist die Tradition der „Themenabende“: Verschiedenste Exkurse in die Welt der Fotografie, der Malerei sowie des Films, bei denen - wie erfahrene Besucher wissen - mit mancher künstlerischen oder kulinarischen Überraschung zu rechnen ist. Der Film ist ein wichtiges Standbein in der Arbeit der KulturWerkstatt. So wurde in der Vergangenheit mit den Machern des „dokumentART“-Festivals in Neubrandenburg zusammengearbeitet und verschiedene Filme des Programms am Außenstandort Eggesin gezeigt.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 60

Clubkino Feldberg

Amtsplatz 46, 17258 Feldberger Seenlandschaft



Das kleine Feldberger Clubkino befindet sich am Ende der Halbinsel Amtswerder - zu Fuß ca. 10 Minuten entfernt vom Zentrum des Ortes. Die heutigen Betreiber unterhalten das Kino seit 1994. Mittlerweile zeigen sie im erweiterten Saisonbetrieb von Mai bis Oktober regelmäßig Freitag und Mittwoch den „Film der Woche“. Das Programm wird monatlich beschlossen und Filme wechseln meist 14tägig, manchmal auch wöchentlich. Unregelmäßig steht auch Kinderkino auf dem Spielplan.

Wichtig bei der monatlichen Filmauswahl ist den Betreibern die Vielfalt des Programms. Sie zeigen Filme, die sie selbst gerne sehen oder sehen wollen und die in „Kopf und Herz“ bleiben. Die Filmwünsche der Gäste werden immer wieder gerne erfüllt, heißt es.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 45

CineStar Greifswald

Lange Straße 40, 17489 Greifswald

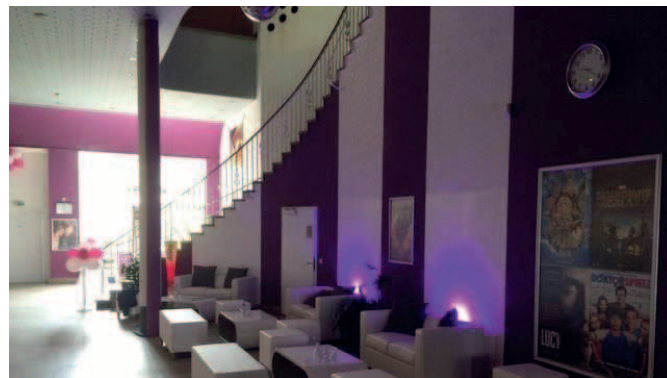


Das CineStar Greifswald mit seinen sechs Sälen liegt mitten in der historischen Altstadt und fügt sich dort in ein Ensemble aus Restaurants, Cafés und kleineren Läden ein. Fußläufig ist von hier aus auch der berühmte Marktplatz in nur wenigen Minuten zu erreichen. Eine gute Anbindung an den Personennahverkehr sowie ein Parkhaus direkt am Kino ermöglichen eine hervorragende Erreichbarkeit mit Auto, Bus und Fahrrad. Das Repertoire der im CineStar Greifswald gezeigten Filme reicht von unterhaltsamen Komödien, über grandiose Familienfilme bis hin zu wuchtigen Action- und Horrorfilmen. Für besonders anspruchsvolle Unterhaltung garantieren die Live-Übertragungen aus der MET in New York, welche während der gesamten Opernsaison im Kino genossen werden können.

Bildwände: 6
Sitzplätze: 944

Moviestar Güstrow

Eisenbahnstraße 16, 18273 Güstrow



Die Eisenbahnstraße 16 in Güstrow ist ein traditioneller Kino-Ort, denn seit 1921 wird dort ein Filmtheater betrieben: früher unter den Namen „Welttheater“ und „Schauburg“, seit 2006 als Moviestar Güstrow. Im Jahr 2009 folgte die Umstellung auf digitale Filmprojektion in allen 4 Kinosälen. 2014 wurde das Kino rundum erneuert. Das neue Foyer mit vielen zusätzlichen Sitzgelegenheiten und die im modernen Ambiente gestalteten Kinosäle sorgen dafür, dass ihr Kinobesuch zu einem kleinen Erlebnis wird! Selbstverständlich bieten wir Ihnen im Foyer ein großes Angebot an Getränken sowie großen und kleinen Snacks. Seit Juni 2018 sind wir das erste Kino in Mecklenburg-Vorpommern mit DOLBY ATMOS in unserem Saal 1. Das Team vom Movie Star freut sich auf Ihren Besuch.

Bildwände: 4
Sitzplätze: 576

Ostseekino Kühlungsborn

Waldstrasse 1c, 18225 Kühlungsborn



Das „Ostseekino“ begrüßt Sie herzlich im schönen Ostseebad Kühlungsborn und lädt Sie zu einem kleinen Rundgang ein. Der Kinobetreiber freut sich auf seine Gäste; sein modernisiertes, aufwendig umgestaltetes Haus bietet 150 Zuschauern Platz. Zusätzlich zu den Parkettplätzen gibt es auf der Empore zusätzliche Plätze mit verstellbaren Rückenlehnen! Sehr beliebt sind die neuen „Hollywood“ First Class-Kinosessel mit elektrisch verstellbarer Rückenlehne und Fußstütze. Neben dem wöchentlich wechselnden Filmprogramm, das viele unterschiedliche Richtungen bedient, finden im Kino auch Kabarettveranstaltungen statt. Auch das neu gestaltete Foyer mit seinem umfangreichen gastronomischen Angebot wird konsequent weiterentwickelt.

Bildwände: 1

Sitzplätze: 150

Luna Filmtheater

Kanalstr. 13, 19288 Ludwigslust



Seit 2005 sorgt das Luna Filmtheater im Zentrum von Ludwigslust für die cineastische Grundversorgung der Gegend. In dem 2009 komplett sanierten, ehrwürdigen Gemäuer des 1912 erbauten Ludwigsluster Kinos bieten die Betreiber in zwei Sälen ein möglichst vielfältiges Programm, wobei ihr Schwerpunkt der Filmkunst gilt, wofür sie schon einige Male mit Auszeichnungen bedacht wurden. Ausgestattet mit hochwertiger Tonanlage, 4k-Projektoren, bequemen Sesseln und viel Beinfreiheit in den Reihen, haben die Betreiber mit vier bis fünf verschiedenen Filmen pro Woche in der Regel für (fast) jeden Geschmack etwas im Programm.

Bildwände: 2

Sitzplätze: 110

Filmbühne Malchin

Wargentiner Straße 23, 17139 Malchin



Das Kino Malchin im Herzen der Stadt kann auf eine lange Tradition als Filmtheater zurückblicken, denn es wurde bereits 1960 als solches gebaut. Acht Jahre später wurde das längliche Gebäude mit seinem markanten Backstein-Anbau, der das Treppenhaus beherbergt, denkmalgeschützt. 1996 wurde das Gebäude aufwendig saniert und besitzt inzwischen einen zweiten Kinosaal mit 88 Sitzplätzen. Er befindet sich ebenso wie der größere Saal, der 125 Sitzplätze bietet, im Obergeschoss des Hauses. Das Kino ist komplett auf Digitalprojektion umgerüstet und zeigt unter dem Motto „Kleines Kino - Große Filme“ stets aktuelle Kinoproduktionen. Die beiden Säle können aber auch für Band-Auftritte oder andere Events gebucht werden. Zwischen den beiden Sälen befindet sich der Tresen mit den kinotypischen Snacks und Leckereien, der die originelle Atmosphäre des Kinos Malchin abrundet.

Bildwände: 2

Sitzplätze: 213

CineStar Neubrandenburg

Friedrich-Engels-Ring 55, 17033 Neubrandenburg



Mit der größten Leinwand Mecklenburg-Vorpommerns (120m²), liegt das beliebte Kino der Region in direkter Innenstadt Nähe am Ring und ist von allen Bundesstraßen aus allen Richtungen zu erreichen. Das Kino ist auch mit allen Stadtbuslinien gut erreichbar. Von der Haltestelle „Rathaus“ sind es nur wenige Meter bis zum CineStar. Die Tiefgarage direkt im Haus mit Vergünstigung bei Kinobesuch, sorgt für einen bequemen Zugang zum Kino. Durch seine 8 Säle kann das CineStar in Neubrandenburg eine vielfältige sowie großartige Auswahl von Filmen anbieten und somit Filmfans aller Genres gerecht werden.

Das Team des CineStar in Neubrandenburg freut sich täglich von Nachmittags bis Abends auf seine Besucher, von klein bis groß, von jung bis erfahren.

Bildwände: 8

Sitzplätze: 1734

Kino Latücht

Große Krauthöfer Straße 16, 17033 Neubrandenburg



Hier sehen Sie kleine, feine Filme, die nicht immer das große Publikum finden oder gar nicht erst in die großen Kinos kommen. Filmkunst aus aller Welt in Originalfassung, mal mit, mal ohne deutsche Untertitel, ausgezeichnete Filme jenseits des „Mainstreams“ mit intensiven darstellerischen Leistungen oder kleinere Produktionen mit ungewöhnlichen Themen finden hier ihren Platz - Im kleinen Rahmen, in entspannter Atmosphäre bei einem Glas Wein oder Saft, passenden Knabberereien und moderner, professioneller Technik. Nach dem Kinobesuch kann prima mit einem Drink über das Gesehene philosophiert werden.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 99

Fabrik.Kino

Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz



Vor 25 Jahren begann die Geschichte des Kinos in der Alten Kachelofenfabrik: Seitdem werden im wöchentlichen Wechsel zwei verschiedene Filme täglich gezeigt.

In der historischen Umgebung der Alten Kachelofenfabrik präsentieren die Betreiber ihrem Publikum die aktuelle deutsche und internationale Filmkunst, zeigen Filme aus den Archiven der Deutschen Kinemathek und der DEFA-Stiftung, bieten Reihen und Diskussionen zu den verschiedensten gesellschaftlich relevanten Themen, zeigen Stummfilme mit Live-Musikbegleitung und laden zu vielen Gesprächen mit den Filmemachern (Regisseure, Kameraleute, Drehbuchautoren usw.) ein. Zudem bieten die Betreiber Sonderfilmvorführungen für Schulen, Kitas, Vereine oder Firmen an.

Bildwände: 2
Sitzplätze: 110

Kino Movie Star Parchim

Gneisenaustr. 2, 19370 Parchim



Das Kino Movie Star befindet sich in der Regimentsvorstadt der Kleinstadt Parchim im Herzen Mecklenburgs. Dort hat es in einer alten Reithalle der Dragonerzeit bzw. einer Panzerwerkstatt der russischen Besatzung in der DDR ein Gebäude gefunden, das den Charme von Kino, altem Gemäuer und moderner Technik perfekt vereint. In den drei klimatisierten Sälen befinden sich insgesamt 467 Sitzplätze in moderner Lederoptik. Online-Ticketing sowie kostenlose Parkplätze sind in diesem Kino Selbstverständlichkeit. Im Programm befinden sich neben den Hollywood-Blockbustern selbstverständlich verschiedene Sonderprogramme von der Queer-Filmnacht bis hin zu dem Ausstellungsbesuch auf der großen Kinoleinwand.

Bildwände: 3
Sitzplätze: 467

Cinema Prerow

Waldstr. 5, 18375 Ostseebad Prerow



Das Cinema Prerow befindet sich direkt in der Ortsmitte. Seit 1956 wird an diesem Standort ein Kino betrieben. An der Stelle, an der früher ein großer Tanzsaal war, wurde 1979 ein Kinoneubau errichtet, der bis 1989 zu den modernsten Kinos im Norden der DDR zählte. Seit 1994 wird das Kino von Frank Schleich geführt, der es in den letzten Jahren immer wieder modernisiert hat. Das Kino bietet modernste Projektionstechnik, 152 weiche Kinosessel und eine Bar mit Leckereien. Natürlich gibt es auch Popcorn, Nachos und Gummibärchen, wie es sich für ein Kino gehört. Diese sind im Foyer und im Sommer auch auf der Außenterrasse zu genießen. Unser Ziel ist es, ein Programm zu zeigen, bei dem für jeden etwas dabei ist: Von Kinderfilmen über Arthaus-Filme und ab und zu auch eine Dokumentation oder ein Action-Film.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 152

Stadtkulturhaus Ribnitz-Damgarten

Am Bleicherberg 1, 18311 Ribnitz-Damgarten



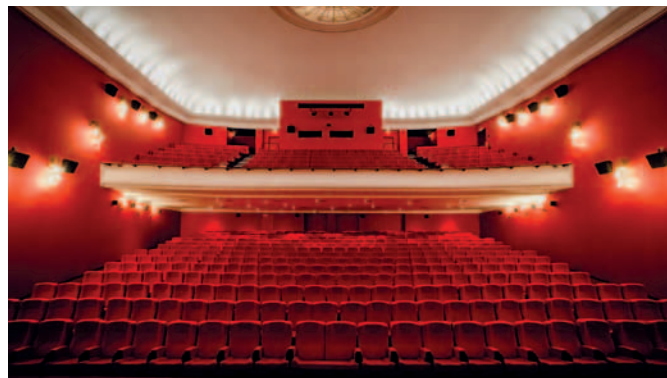
Das Stadtkulturhaus in Ribnitz bietet eine breite Palette an Kunst- und Kulturprogrammen: Kinderveranstaltungen, Theateraufführungen, Kabarett, Lesungen, Vorträge, Talkrunden und Kinoveranstaltungen. So läuft am letzten Dienstag des Monats der Besondere Film über die Leinwand und am zweiten Dienstag im Monat hat sich die Wunschfilmreihe etabliert, bei der die Besucher im Vorfeld aus einer kleinen Auswahl für ihren Wunschfilm stimmen können. Außerdem hat die Theatergruppe Schlündelgründer im Kulturhaus ihr Zuhause gefunden und probt hier regelmäßig für ihr Weihnachtsmärchen. Auch der Tanz-Sport-Club Barth/Ribnitz e.V. lädt zweimal wöchentlich zum Training und zu Tanzkursen ein.

Bildwände: 1

Sitzplätze: 185

CineStar Rostock Capitol

Breite Straße 3-5, 18055 Rostock



Hollywood im Herzen der Rostocker Innenstadt – spätestens, seitdem das CineStar Capitol Rostock hier seine Pforten öffnete! Das 1938 in Betrieb genommene Gebäude in der Breite Straße hat schon viel von der Filmgeschichte gesehen: Nach mehreren Umbauten bietet es heute in vier modern ausgestatteten und behindertengerechten Sälen 1089 Plätze. Wer das stilvolle Foyer mit dem roten Rundsofa, den klassischen schwarz-weißen Bodenfliesen und der goldenen Uhr betritt, darf sich auf ein facettenreiches Film- und Eventprogramm freuen. Das Highlight ist der wahrscheinlich schönste Kinosaal in Mecklenburg-Vorpommern: Saal 1 bietet insgesamt 525 Gästen Platz. Besonders herauszuheben ist die imposante Kuppel mit Stuck-Verzierungen und der Balkon für die beste Sicht auf die Leinwand.

Bildwände: 4

Sitzplätze: 1089

Lichtspieltheater Wundervoll

Barnstorfer Weg 4, 18057 Rostock



1993 hervorgegangen aus dem Filmklub der Universität Rostock, sind die Kinobetreiber mittlerweile im ältesten Kino der Hansestadt gelandet: dem Metropol, 1910 erbaut. Hier zeigen sie auf einer Leinwand von 55 qm Filme aus Europa und aller Welt für bis zu 161 Zuschauer. Der Programmschwerpunkt liegt auf Arthouse Produktionen, Filmen in Originalsprache sowie einem großen Angebot für Kinder und Jugendliche. Gern beraten die Betreiber Lehrkräfte bei der Filmauswahl, bieten Workshops an und organisieren Filmgespräche mit verschiedensten Protagonisten, Regisseuren oder anderen Fachleuten.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 161

Orpheim Lichtspiele

Lübecker Straße 28, 23923 Schönberg



Das ‚Ton-Filmtheater‘ Orpheim finden Sie in der westmecklenburgischen Stadt Schönberg, in der Nähe der Bahnstation Schönberg. Neben Filmvorführungen in den klassischen Filmverfahren 16-35-70mm und den heute üblichen digitalen Wiedergabeverfahren in 4k HDR Bild und Immersiv Audio finden bei uns Theater, Musik und Bühnenveranstaltungen im Ambiente eines traditionellen Filmtheaters statt. 178 klassische Theatersessel mit Mohairwollepolsterung bieten einen guten Sitzkomfort.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 178

Filmpalast Capitol

Wismarsche Straße 128, 19055 Schwerin

26



Der Filmpalast Capitol Schwerin liegt im Herzen der Landeshauptstadt Schwerin und bietet als beliebtes Kino und Veranstaltungsort ein vielfältiges und genurreiches Spielfilmprogramm, sowie viele Events und Bühnenveranstaltung aus Comedy, Musik und Theater. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten bietet die Filmpalast-Gruppe beste Kinoerlebnisse mit höchstem Komfort und bester technischer Ausstattung.

Die Programmierung des Hauses ist vielseitig. Von großen Blockbustern bis hin zu einem ausgewählten Filmkunstprogramm, das auf der Leinwand von Kino 6 beheimatet ist, findet jeder Gast den passenden Film im wöchentlich wechselnden Angebot.

Bildwände: 6

Sitzplätze: 1236

MegaMovies

Bleicherufer 7, 19053 Schwerin



Seit 1995 versorgt das MegaMovies Schwerin im Komplex am Bleicher Ufer das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Insgesamt stehen sechs verschieden gestaltete Säle mit 934 Plätzen, die in bequemer amphitheaterähnlicher Bestuhlung mit Reihenabständen von 1,20 bis 1,50 Meter ausgestattet sind, für den perfekten Kinobesuch zur Verfügung. Selbstverständlich verfügen alle Säle über modernste digitale Projektions- und Tontechnik. Mit seinen unterschiedlich großen Sälen ist das MegaMovies nicht nur Kino, sondern empfiehlt sich ebenso für Betriebsfeiern, Kongresse, Veranstaltungen und private Filmvorführungen im kleinen oder großen Rahmen.

Bildwände: 6

Sitzplätze: 934

CineStar Stralsund

Frankenstraße 7, 18439 Stralsund



Das Stralsunder Kino liegt im Herzen der Altstadt und ist per Bus (Busbahnhof in der Nähe) und PKW gut zu erreichen. Parkmöglichkeiten findet man im gegenüberliegenden Parkhaus oder auf dem Neuen Markt. Durch seine 6 Säle kann das CineStar in Stralsund eine vielfältige sowie großartige Auswahl von Filmen anbieten und somit Filmfans aller Genres gerecht werden. Das Team des CineStar in Stralsund freut sich täglich auf seine Besucher, von jung bis erfahren.

Bildwände: 6
Sitzplätze: 1173

THUSCH Teterow

Am Schulkamp 3, 17166 Teterow



Im heutigen „Haus der Musen“ befindet sich ein kleines, aber feines Studiotheater - das Theater in der UhrenSCHule, kurz THUSCH genannt. Hier finden Amateurtheaterproben und Aufführungen mit Jugendlichen und Erwachsenen unter professioneller Anleitung statt. Neben den Theateraktivitäten gibt es aber auch jeweils am zweiten Mittwoch im Monat die Veranstaltungsreihe „Das besondere Mittwochs kino“. In angenehmer Atmosphäre werden den Besuchern besondere Filme geboten. Vor und nach der Filmvorführung kann man sich im Theatercafé entspannt unterhalten. Außerdem werden außerhalb der Mittwochsreihe interessante Dokumentarfilme, Kinder- und Jugendfilme oder auch Wunschfilme auf Bestellung gezeigt.

Bildwände: 1
Sitzplätze: 80

Volksbühne Ueckermünde

An der Volksbühne 4, 17373 Ueckermünde

28



Mitte der 19. Jahrhunderts befand sich am Platz der Volksbühne ein Garten, der zum Gasthaus „König von Preußen“ gehörte. 1904/05 ließ der neue Besitzer des Grundstücks einen Tanzsaal mit Kegelbahn und Musikpavillion errichten. 1928 wurde ein Saal das erste Mal als Kino betrieben, bis er 1935 zu einem modernen Filmtheater umgebaut wurde und den Namen „Volksbühne“ erhielt und diesen Namen bis heute trägt.

Seit August 2012 begrüßt das heutige Kino-Team die Zuschauer in der Volksbühne.

Bildwände: 3
Sitzplätze: 300

CineStar Waren

Zum Amtsbrink 9, 17192 Waren (Müritz)



Das kleine, aber feine Kino im Urlaubsparadies Waren an der Müritz liegt in der Nähe der Müritz sowie der Innenstadt und ist von allen Bundesstraßen aus allen Richtungen gut zu erreichen. Die imposante Glasfront des Warener Bürgersaals lädt Gäste zum Kinobesuch ein. In 3 familiären Sälen wird gut ausgesuchte Filmware aller Genres gezeigt.

Das Team des CineStar Waren freut sich täglich auf seine Gäste.

Bildwände: 3
Sitzplätze: 466

Kino Wesenberg

Bahnhofstraße 1a, 17255 Wesenberg



Das Kino Wesenberg ist 1936/37 als Filmtheater mit vorderer typologischer Theaterschaufassade, durch Backsteinvorbauten mit Putzflächen, und angegliedertem Zweckbau, dem Kinosaal, errichtet worden. Inzwischen ist es das letzte seiner Art und wurde 2001 wiedereröffnet. Der klassisch proportionierte, mit rotem Samt ausgeschlagene Kinosaal mit einer Aufstufung für beste Sichtverhältnisse verfügt über 107 bequeme Sitze. Das grundsätzliche Konzept eines Landkinos haben die Betreiber beibehalten und spielen alle Filmgenres für alle Bevölkerungsgruppen: vom Actionfilm über Kulturfilme bis hin zu Filmen, die die Betreiber ins Programm nehmen, weil sie einfach gut und sehenswert sind und das Herz eines Cineasten höher schlagen lassen.

Bildwände: 1

Sitzplätze: 107

CineStar Wismar

Schweriner Straße 6, 23970 Wismar



„Einer muss ja immer der Erste sein...“ Ganz nach diesem Motto öffnete 1995 das allererste CineStar in Wismar seine Pforten. Zentral gelegen, lässt sich das CineStar Wismar per Bus und Auto gut erreichen. Im unter Denkmalschutz stehenden Gebäude befinden sich 4 Säle mit 574 Plätzen. Das Foyer ist sehr stilvoll eingerichtet. Alle Säle bieten die neueste Kino-Technik: Voll digitalisiert und 3D-fähig. Kino 1 und 4 sind barrierefrei zu erreichen. Gezeigt werden die aktuellen Blockbuster. Die „Cinelady“ Veranstaltungen, Liveübertragungen von Opern und Konzerten sowie Schulvorstellungen auf Bestellung sind sehr gefragte Veranstaltungen in Wismar.

Bildwände: 4

Sitzplätze: 574

Club-Kino Zinnowitz

Neue Strandstr. 20, 17454 Zinnowitz



Das Club-Kino in Zinnowitz auf der Insel Usedom bietet den Besuchern zwei Kinosäle mit jeweils einzigartigem Ambiente. Kino 1 ist ein Servicekino mit 89 bequemen, drehbaren Sesseln an kleinen Tischen. Vor und während der Vorstellung bedient das Team die Zuschauer gerne mit Getränken und Snacks direkt am Platz. Kino 2 bietet 38 Reihenplätze in frischem Charme. Das Kino bietet bei bester technischer Ausstattung und hohem Sitzkomfort einen unvergesslichen Besuch, bei entsprechenden Filmen auch in 3D. Die Betreiber zeigen täglich aktuelle Familienfilme, Blockbuster und Arthaus-Filme. Für die Programmgestaltung wurde das Haus mit dem Kinokulturpreis des Landes ausgezeichnet.

„Besuchen sie unser Kino im Herzen des Ostseebades Zinnowitz auf der Insel Usedom“, bittet das Kino-Team: „Wir freuen uns auf Sie!“

Bildwände: 2

Sitzplätze: 127

25.–27. November 2020

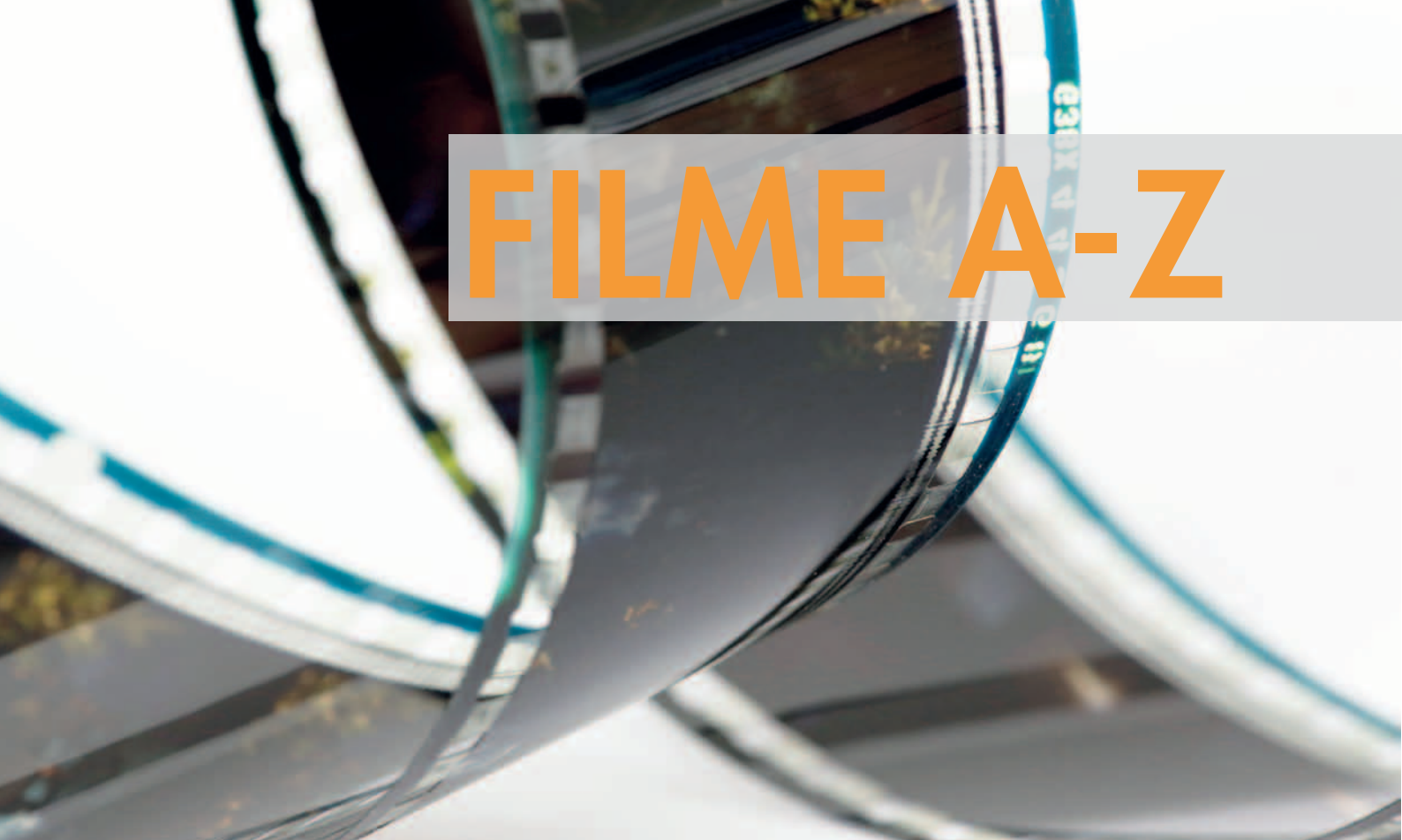
Vision Kino 20

Kongress für Filmbildung

Vision Kino – der bundesweit führende Kongress zu Film und Medienkompetenz findet in Erfurt statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Einladung richtet sich an Lehrkräfte, Erzieher*innen, Kinobetreiber*innen und an alle an Filmbildung Interessierten. Schüler*innen und Schulklassen wenden sich bitte an das Organisationsteam. | **PROGRAMM:** Verleihung des Drehbuchpreises »Kindertiger« (Kaisersaal) » Workshops, Panels und Diskussionen » Filmgespräche und Open Space | **GÄSTE:** Bodo Ramelow, Thomas Krüger, Caroline Link, Aysun Bademsoy u. a. | **THEMEN:** » *Kino, jetzt erst recht!* – Zukunft für die Filmbildung » Netzwerke(n) für Filmbildung » Filmbildung im Unterricht » *Discovery Space Cinema – Now more than ever!* » Populismus und Einflussnahme von rechts u. a.

*Jetzt anmelden
und Ideen einreichen!*

visionkino.de/kongress

A close-up, artistic photograph of a film reel. A film strip is partially unspooled from the reel, showing its characteristic perforations and blue-tinted edges. The background is blurred, focusing attention on the film strip and the reel's structure.

FILME A-Z

Die folgenden Filme stehen bei der SchulKinoWoche MV 2020 in vielen Kinos des Landes zur Auswahl. Die Spieltermine finden Sie auf unserer Webseite unter www.schulkinowoche-mv.de
Für den Fall, dass Ihr Kino den von Ihnen gewünschten Film aktuell nicht im Angebot hat, kontaktieren Sie uns gerne unter Tel. 0385 - 59 360 859 oder auch per Email unter schulkinowoche@film-land-mv.de

Das kleine Gespenst

(Deutschland 2013, 92 min) Regie: Alain Gsponer

32



Auf Burg Eulenstein haust friedlich ein kleines weißes Gespenst, das tagsüber auf dem Dachboden schläft und nachts umher spukt. Mit Hilfe seines besten Freundes, dem Uhu Schuhu, versucht es vergeblich, die Welt in bunten Farben bei Tageslicht zu betrachten. Bei einer Nachtwanderung seiner Schulklasse im Burgmuseum begegnet Karl dem Geist, was ihm zunächst nicht einmal seine Freunde Marie und Hannes glauben, die Eltern wollen ihm die Gespensterfantasie austreiben. Als das kleine Gespenst bald darauf beim zwölften Schlag der verstellten Rathausuhr in gewohnter Weise herumzugeistern beginnt, trifft es überraschenderweise das erste Mal auf Sonnenlicht. Flugs verfärbt es sich pechschwarz und versetzt als „dunkler Unbekannter“ die Bewohner des Städtchens ausgerechnet zur 375-Jahr-Feier in Angst und Schrecken. Nachdem seine mutigen Freunde mit Hilfe des Uhrmachermeisters die Rathausuhr umgestellt haben, kann es endlich wieder zum unbehelligten Nachtgespenst werden und getrost auf die Burg zurückkehren.

Genre: Kinderfilm, Literaturverfilmung **Thema:** Spuk- und Gespenstergeschichten, Lüge und Wahrheit, Verfilmung eines Kinderbuches, Rollen einer Kleinstadt, Animation und Realfilm **Fächer:** Deutsch, Sachunterricht, fächerübergreifender Unterricht **FSK:** 0 **Empfohlen ab 5 Jahren**

Pettersson und Findus - Findus zieht um

(Deutschland 2018, 77 min) Regie: Ali Samadi Ahadi



„Wenn die Kleinen groß werden, bleibt nichts mehr wie es war!“, tröstet Beda ihren Nachbarn Pettersson. Der ist nämlich gar nicht glücklich darüber, dass Findus mit all seinen Sachen in das alte, umgebaute Plumpsklo umgezogen ist. Dort kann er Tag und Nacht auf der Matratze hopsen, ohne Pettersson zu stören und gemeinsam mit den Hühnern und den Mucklas seine Unabhängigkeit genießen. Pettersson hingegen fühlt sich ohne seinen quirligen Mitbewohner bald alt und einsam. Also lässt Findus sich etwas einfallen, um ihn aufzumuntern. Beim Zelten auf dem Hof und beim Bau einer raffinierten Falle für den Fuchs stellen die beiden fest: Auch wenn Findus jetzt ein eigenes Haus hat – den meisten Spaß haben sie immer noch zusammen.

Genre: Literaturverfilmung, Kinderfilm **Thema:** Freundschaft, Aufwachsen, Vertrauen, Selbstwirksamkeit, Selbstständigkeit, Abenteuer, Tiere, Fantasie **Fächer:** Deutsch, Sachunterricht, fächerübergreifender Unterricht **FSK:** 0 **Empfohlen ab 5 Jahren**

Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten

(Deutschland 2019, 90 min) Regie: Martin Tischner



17Ziele



Auf einem Piratenschiff im Meer findet Checker Tobi eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er dieses Rätsel löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten entschlüsseln. Tobi zögert nicht lange und macht sich auf eine abenteuerliche Reise zu den gewaltigen, feuerspeienden Vulkanen auf den Inseln Vanuatus im Südpazifik, begegnet Seedrachern in der Unterwasserwelt Tasmaniens, staunt über einen Bären mit acht Beinen, fliegt zu einer Forschungsstation in Grönland und fährt nach Indien, wo er sich auf die Suche nach dem wertvollsten Schatz des Landes begibt. Am Ende seiner Reise durch diese sehr unterschiedlichen Länder wird Tobi klar, worin das Geheimnis unseres Planeten liegt, und er kann das Rätsel lösen.

Genre: Dokumentarfilm mit Spielfilmelementen **Thema:** Wasser, Planet Erde, Tiere, Vulkane, Meer, Klimawandel, Naturschutz, Wissenschaft
FSK: 0 Empfohlen ab 6 Jahren

Der Fall Mäuserich

(Niederlande 2016, 77 min) Regie: Simone van Dusseldorp



33

Meral zieht mit ihrer Familie in eine neue Stadt und lernt das neue Haus, das Viertel und ihre neue Klasse kennen. Sie lässt sich weder von einer Mädchengruppe in der Schule beirren, die sie ärgert, noch von einem Jungen, der ihr nur unter den harten Auflagen eines Vertrages, Freundschaft anbietet. Ihren ersten Freund findet Meral in der kleinen Maus Piepiep, die sie auch gleich, verbotener Weise, auf eine Klassenfahrt mitnimmt. Als die Stadtmaus im Wald in die Fänge einer Eule gerät, nimmt Meral gemeinsam mit ihren Zimmernachbar*innen die Suche auf. Während die Erkenntnis reift, dass Piepiep unmöglich überlebt haben kann und Gefühle der Trauer um das Tier und des Entsetzens sich breit machen, lernen die Kinder vom Kreislauf des Lebens, den Regeln der Natur und der Nahrungskette im Wald. Mit vielen Tanz- und Gesangseinlagen ist der Film gleichzeitig ein humorvoller Film über Freundschaft und Zusammenhalt.

Genre: Tanzmusical **Thema:** Umwelt/Natur, Tod/Trauer, Tiere, Nahrungskette, Wald, Freundschaft, Mobbing, Musical **Fächer:** vorfachlicher Unterricht, Sachkunde, Deutsch, Lebenskunde/Ethik, Religion, Kunst
FSK: 0 Empfohlen ab 6 Jahren

Die kleine Hexe

(Deutschland 2017, 99 min) Regie: Michael Schaerer

34



Die kleine Hexe lebt mit dem Raben Abraxas in einem windschiefen Waldhaus. Sie ist zwar schon 127 Jahre alt, hat aber noch keine Einladung zum jährlichen Hexentanz in der Walpurgisnacht erhalten. Gegen den Rat von Abraxas fliegt sie heimlich zum Blocksberg. Als ihre missgünstige Tante Rumpumpel sie beim Tanzen erwischt, verdonnert die Oberhexe die kleine Hexe dazu, binnen eines Jahres alle 7892 Zaubersprüche aus einem magischen Buch zu lernen. Doch die sprunghafte Nachwuchshexe tut sich schwer mit Vorschriften und hilft lieber den Kindern aus dem Nachbardorf. Damit verstößt sie gegen den Leitspruch der Hexen: Nur Hexen, die immer Böses hexen, sind gute Hexen. Die stets herumspionierende Rumpumpel schwärzt sie zudem beim Hexenrat an, weil die kleine Hexe das Freitagshexenverbot gebrochen hat. Der Rat fordert nun einen Beweis dafür, dass die kleine Hexe doch böse ist.

Genre: Märchen, Kinderfilm, Kinderbuchverfilmung **Thema:** Märchen, Fantasie, Magie, Mobbing, Diskriminierung, Freundschaft, Selbstbewusstsein, Abenteuer, Literatur, Werte, Zusammenhalt, Barmherzigkeit **Fächer:** vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Lebenskunde/Ethik
FSK: 0 **Empfohlen ab 6 Jahren**

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch

(Niederlande 2016, 83 min) Regie: Anna van der Heide



Die Grundschülerin Sita lebt mit ihrer Mutter, einer viel beschäftigten Tierärztin, in einem beschaulichen, niederländischen Dorf ganz in der Nähe einer Gracht. Am liebsten beobachtet sie Frösche. Deshalb hat sie sich in der Schule auch für ein Referat über Frösche gemeldet. Doch darauf reagiert ihr Lehrer, Herr Franz, der bei den Kindern sehr beliebt ist, ziemlich sonderbar. Er wird ganz grün im Gesicht und muss schnell aus dem Klassenzimmer laufen. Nach einiger Zeit vertraut sich der Lehrer seiner Schülerin Sita an und gesteht ihr, dass er sich gelegentlich in einen Frosch verwandelt und nur dann wieder zu einem Mensch werden kann, wenn er eine dicke Fliege frisst. Bald weiß die ganze Klasse davon. Immer wenn das Wort „Frosch“ auftaucht, verwandelt sich der Lehrer Franz, und so kommt es in der Schule während des Unterrichts immer wieder zu kuriosen Situationen, die dem neuen Direktor Herrn Storch so gar nicht gefallen. Gemeinsam gelingt es jedoch den Kindern, ihren geliebten Lehrer Franz zu beschützen und vor dem Rausschmiss zu bewahren.

Genre: Literaturverfilmung, Komödie, Kinderfilm **Thema:** Tiere, Schule, Lehrer, Zusammenhalt, Freundschaft, Mut, Anderssein, Familie **Fächer:** vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Kunst, Lebenskunde
FSK: 0 **Empfohlen ab 6 Jahren**

Latte Igel und der magische Wasserstein

(Deutschland, Frankreich, Belgien 2019, 82 min) Regie: Nina Wels, Regina Welker



Im Streit verschütten das Igelmäddchen Latte und der Eichhörnchenjunge Tjum einen Teil des Wasservorrats der im Wald lebenden Tiergemeinschaft. Das ist umso dramatischer, weil der nahe gelegene Bachlauf derzeit trocken liegt und das Wasser somit knapp ist. In der Krisenstimmung fliegt der Rabe Korp heran und berichtet, dass die Quelle versiegt ist, weil der Bärenkönig Bantur den magischen Wasserstein gestohlen hat. Zwar stempeln die Tiere die Erzählung des Raben als Märchen ab, doch die Igelin Latte bricht trotzdem auf, um den Stein aus der Bären-Palasthöhle zurückzuholen: Immerhin sieht die Außenseiterin Latte eine Gelegenheit, dadurch endlich akzeptiert zu werden. Der hasenfüßige Tjum folgt ihr, um sie zur Umkehr zu bewegen, was allerdings misslingt. So unternehmen die ungleichen Tiere eine Abenteuerreise, die sie näher zusammenbringt und die Wassermisere löst.

Genre: Literaturverfilmung, Animationsfilm, Kinderfilm **Thema:** Freundschaft, Abenteuer, Gemeinschaft, Außenseiter, Tiere, Märchen, Ökologie, Umwelt, Heldentum, Wünsche **Fächer:** vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Ethik/Lebenskunde **FSK: 0 Empfohlen ab 6 Jahren**

Amazonia - Abenteuer im Regenwald 17Ziele

(Frankreich, Brasilien 2013, 86 min) Regie: Thierry Ragobert



35

In seinem dokumentarischen Spielfilm schickt uns der Naturfilmer Thierry Ragobert gemeinsam mit dem kleinen Kapuzineräffchen Saï auf eine wundersame und spannende Reise in die exotische Welt des Amazonas-Dschungels. Saï hat die ersten Jahre seines Lebens unter Menschen verbracht, fern von seinen Artgenossen und den anderen Bewohnern des Urwaldes. Nach einem Flugzeugabsturz gelangt er unvorhergesehen in den Regenwald und muss sich plötzlich in der großen Wildnis ganz alleine zurechtfinden. Die ungewohnte Umgebung mit ihren neuen Gerüchen und Farben ist voller Gefahren, und unter den vielen unbekannten Tieren scheinen ganz bestimmte Verhaltensregeln zu gelten. Nach und nach lernt Saï die Freiheit kennen, und die Zuschauer erleben in sinnlich bezaubernden Bildern, wie Saï zunächst ums Überleben kämpfen muss und der Regenwald und dessen Wunder ihn schließlich immer mehr aufleben lassen.



Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Amazonas, Heimat, Gesellschaft, Natur, Regenwald, Tiere, Umweltschutz, Abenteuer
Fächer: Deutsch, Sachkunde, Biologie, Erdkunde, Lebenskunde, Religion
FSK: 0 Empfohlen ab 7 Jahren

Auf dem Weg zur Schule

(Frankreich 2012, 75 min) Regie: Pascal Plisson

36



Im Morgengrauen macht sich der elfjährige Jackson mit seiner jüngeren Schwester auf den Weg zur Schule: 15 Kilometer durch die kenianische Savanne im Laufschrift, über Berge und Hügel, immer auf der Hut vor Elefanten und anderen gefährlichen Wildtieren. Jacksons Familie ist arm und hat die Hoffnung, dass es den Kindern besser ergehen wird. Jackson ist überzeugt, dass ihm Bildung eine bessere Zukunft ermöglicht und er Pilot werden kann. Der französische Filmemacher Pascal Plisson porträtiert in seinem Dokumentarfilm vier Kinder aus Kenia, Marokko, Argentinien und Indien, die für ihren Schulbesuch eine beschwerliche und oft gefährliche Reise in Kauf nehmen: Sie reiten allein durch die Weite Patagoniens, überqueren Gebirgspässe oder unwegsame Flusstäler und müssen dabei mit schwierigen Situationen fertig werden, wobei sie aber nie ihr Ziel – die Schule – aus den Augen verlieren.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Schule, Kindheit/Kinder, Fremde Kulturen, Familie, Werte, Armut, Abenteuer **Fächer:** Deutsch, Ethik, Sachkunde/Lebenskunde, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde

FSK: 0 **Empfohlen ab 7 Jahren**

Der blaue Tiger

(CZ/D/SK 2011, 92 min) Regie: Petr Oukropec



Mitten in der Großstadt liegt wie eine vergessene Insel der alte Botanische Garten, der schon bessere Zeiten gesehen hat. Jetzt soll er verschwinden, denn die Stadterneuerungspläne des ehrgeizigen Bürgermeisters sehen an der Stelle ein modernes Entertainment-Center vor. Eine Katastrophe für Johanka und Matyas. Die beiden Kinder leben im Botanischen Garten und wollen ihr schönes Zuhause mit all seinen Pflanzen und Tieren erhalten. Da taucht plötzlich ein Tiger in der Stadt auf. Er ist nicht nur blau, sondern scheint auch magische Kräfte zu besitzen. Nachdem er – beschützt von Johanka und Matyas - im Botanischen Garten Zuflucht gefunden hat, verwandelt sich der heruntergekommene Garten über Nacht in eine üppige, prachtvolle grüne Oase, in die die Bürger nur so strömen. Johanka und Matyas haben nun alle Hände voll zu tun, den blauen Tiger vor den Handlangern des Bürgermeisters zu schützen.

Genre: Kinderfilm, modernes Märchen **Thema:** Großstadt, Natur, Tiere, Freundschaft, Autoritäten, Märchen, Abenteuer, Filmsprache **Fächer:** Deutsch, Sachkunde, Kunst, Lebenskunde/Religion

FSK: 0 **Empfohlen ab 7 Jahren**

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

(Deutschland 2018, 105 min) Regie: Dennis Gansel



„Das Land, in dem Lukas der Lokomotivführer lebte, hieß Lummerland und war nur sehr klein.“ Mit diesen Worten aus dem Kinderbuchklassiker von Michael Ende beginnt auch die Geschichte im Film. Jim Knopf, der als Baby in einem Paket eintrifft, passt gerade noch hinein. Doch als er Teenager wird, stellt der verwirrt regierende König Alfons fest: Überbevölkerung! Dampflokomotive Emma oder Jim - eine*r muss weg. Lukas und Jim fliehen vor dem Dilemma, stechen mit Emma in See und erleben eine ebenso spannende wie fantastische Reise. Die mandalanische Prinzessin Li Si, just von derselben Bande entführt, die auch Jim Knopf verschickte, befreien sie schließlich aus den Klauen der Drachenlehrerin Mahl Zahn. Zurück in Mandala lüftet die Lehrerin ein Geheimnis: Jeder Drache, der besiegt wird und dabei am Leben bleibt, wird weise. Dank der so geläuterten Frau Mahl Zahn kann Lummerland elegant vergrößert werden, so dass alle – inklusive der inzwischen mit Jim Knopf verlobten Li Si – darauf Platz haben.

Genre: Literaturverfilmung, Fantasy, Kinderfilm, Abenteuerfilm **Thema:** Anderssein, Außenseiter, Freundschaft, Mobbing, Vielfalt, Mut, Zusammenhalt, Kommunikation, Angst, Schein und Sein, Ernährung, interkulturelle Erziehung, Gefühle, Kindheit, Naturphänomene **Fächer:** vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Kunst, NaWi, Biologie, Erdkunde, Lebenskunde/Ethik, Religion, Technik, Gesellschaftswissenschaften **FSK:** 0 **Empfohlen ab 7 Jahren**

A Toy Story - Alles hört auf kein Kommando

(USA 2019, 100 min) Regie: Josh Cooley



Seitdem Vorbesitzer Andy das College besucht, leben die Cowboy-Puppe Woody, die Astronautenfigur Buzz Lightyear und ihre Spielzeugfreunde bei der kleinen Bonnie. Einem Mädchen, das nun dem Abenteuer „Vorschule“ entgegenblickt. Obwohl der einstige Anführer Woody inzwischen in der Kinderzimmerhierarchie zurückgefallen ist, will er Bonnie moralisch unterstützen und begleitet sie heimlich an ihrem ersten Eingewöhnungstag. Dort bastelt sie aus weggeworfenen Materialien und einer löffelartigen Plastikgabel ein neues Lieblingsspielzeug, das sie auf den Namen Forky tauft. Dummerweise hält sich der kleine Kerl aber auch weiterhin für Abfall und stürzt sich daher in jeden Mülleimer, der ihm unter die Nase kommt. Als Forky während eines Familienausflugs sogar aus dem Autofenster springt, macht sich der um Bonnies Wohlergehen besorgte Woody sofort auf die Suche nach dem Ausreißer.

Genre: Animationsfilm, Komödie, Kinderfilm **Thema:** Freundschaft, Abenteuer, Verantwortung, Kindheit/Kinder, Recycling, Filmgeschichte **Fächer:** Deutsch, Englisch, Kunst, Medienkunde, Ethik/Lebenskunde, Religion **FSK:** 0 **Empfohlen ab 7 Jahren**

Alfons Zitterbacke: Das Chaos ist zurück

(Deutschland 2019, 90 min) Regie: Mark Schlichter

38



Für den 10-jährigen Alfons fängt der Ärger schon mit seinem peinlichen Nachnamen an: Zitterbacke. Der ruft nicht nur den Spott von Mitschülern wie dem gemeinen Nico hervor, sondern erinnert die älteren Lehrerinnen und Lehrer auch an Alfons Vaters, der in seiner Schulzeit als Störenfried auffiel. Schon allein deshalb ist z. B. die Rektorin schlecht auf Alfons zu sprechen. Tatsächlich richtet der technikbegeisterte Junge bei Experimenten oft unabsichtlich Chaos an, was seinen Ruf nicht gerade verbessert und Streit mit den Eltern provoziert. Dabei folgt der Pechvogel doch nur seinem Traum, als Astronaut ins Weltall zu fliegen. Die Teilnahme an einem Flugobjekte-Wettbewerb passt da gut ins Bild. Mit der Hilfe seines besten Friends Benni und der neu ins Nachbarhaus gezogenen Emilia beginnt Alfons mit der Planung und dem Bau einer Wasserrakete.

Genre: Literaturverfilmung, Komödie, Kinderfilm **Thema:** Außenseiter, Freundschaft, Familie, Wünsche, Vorbilder, Raumfahrt, Technik, Schule, Realität **Fächer:** Deutsch, Sachkunde, NaWi, Physik, Chemie, Astronomie **FSK:** 0 Empfohlen ab 8 Jahren

Auf Augenhöhe

„Der besondere Kinderfilm“

(Deutschland 2016, 99 min) Regie: Joachim Dollhopf, Evi Goldbrunner



Der zehnjährige Michi lebt seit dem Tod seiner Mutter in einem Kinderheim. Als er durch Zufall einen Brief seiner Mutter mit einem Hinweis auf seinen Vater Tom findet, fasst er den Entschluss, diesen aufzusuchen. Michi hat sich seinen Vater Tom als coolen Superhelden vorgestellt, umso größer ist seine Enttäuschung, als er feststellen muss, dass Tom kleinwüchsig ist. Als die anderen Kinder im Heim ihn deshalb mobben, läuft Michi weg und landet in der Wohnung seines Vaters, wo er notgedrungen einzieht. Das Zusammenleben von Tom und Michi gestaltet sich anfangs schwierig. Michi akzeptiert seinen kleinwüchsigen Vater überhaupt nicht und stellt nur Forderungen, während Tom erst mit der neuen Vaterrolle vertraut werden muss. Nach und nach raufen sich die beiden aber zusammen und Michi lernt Katja, eine neue Freundin, kennen. Da kommt Frau Gonssalves vom Jugendamt mit einer unerwarteten Nachricht und Michi muss entscheiden, was für ihn im Leben zählt.

Genre: Kinderfilm **Thema:** Familie, Identität, Vater-Sohn-Beziehung, Mobbing, Diskriminierung, Behinderung, Freundschaft, Toleranz **Fächer:** Deutsch, Religion, Ethik/Lebenskunde, Sozialkunde **FSK:** 6 Empfohlen ab 8 Jahren

Der Junge und die Welt

(Brasilien 2013, 82 min) Regie: Alê Abreu

17Ziele

Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!

(Deutschland 2019, 94 min) Regie: Neele Leana Vollmar



39

Eines Tages muss der Vater des kleinen Jungen fortgehen. Zuhause, auf dem Land, gibt es für den Mann nicht genügend Arbeit. Um Geld für die Familie zu verdienen, muss er in die Stadt ziehen und seine Familie verlassen. Der Junge aber hält es nicht lange ohne seinen Vater aus. Und so macht er sich allein auf den Weg, um ihn zu suchen. Die Reise führt ihn zu den verschiedensten Orten. Er gerät in einen bunten Karneval, in überfüllte Großstädte, auf das Land. Er beobachtet, unter welch schlechten Bedingungen Menschen arbeiten und wie die Natur ausgebeutet und der Regenwald gerodet wird – und entdeckt so die Welt.



Genre: Animationsfilm **Thema:** Erwachsenwerden, Familie, Stadt und Land, Umweltzerstörung, Arbeit, Industrialisierung, Globalisierung, Brasilien, Verlust, Nachhaltigkeit **Fächer:** Sachkunde, Kunst, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Deutsch, Religion, Sozialkunde
FSK: 0 **Empfohlen ab 8 Jahren**

Die elfjährige Lotta Petermann hat gerade etwas Kummer: Mama Sabine bestellt ständig online unnötiges Zeug im Sonderangebot und stürzt sich in die neue Arbeit im Meditationsstudio von Heiner Krishna, während Papa Rainer, ein grummeliger Lehrer, kaum Zeit für sie hat. Und ihre beiden „Blöd-Brüder“ ärgern sie oft. Unterstützung findet Lotta in ihrer besten Freundin Cheyenne. Mit ihr und dem Mitschüler Paul hat Lotta die Bande „Die wilden Kaninchen“ gegründet. Sie bilden das Gegenstück zu den „(G)Lämmer-Girls“ um die arrogante Berenike. Die Rivalitäten eskalieren, als Berenike alle Mitschüler*innen außer Lotta und Cheyenne zu ihrer Party einlädt. Die beiden sind sauer und versuchen alles Mögliche, um doch eine Einladung zu bekommen. Als sie zufällig den berühmten Sänger Marlon kennenlernen und dazu bringen wollen, die Party zu besuchen, bricht ein großer Streit zwischen Lotta und Cheyenne aus.

Genre: Literaturverfilmung, Komödie, Kinderfilm **Thema:** Freundschaft, Kindheit/Kinder, Mädchen, Familie, Humor, Musik, Identität, Solidarität, Ausgrenzung, Gemeinschaft, Kunst, Abenteuer, Gruppen, Außenseiter, Konflikt, Mut, Idole **Fächer:** Deutsch, Sachkunde, Kunst, Musik, Lebenskunde/Ethik, Religion **FSK:** 0 **Empfohlen ab 8 Jahren**

Momo

(BRD 1985, 104 min) Regie: Johannes Schaaf

40



Momo lebt in den Ruinen eines Amphitheaters. Sie hat viele Freunde, denn sie kann sehr gut zuhören. Das idyllische Leben des kleinen Ortes zerbricht, als merkwürdige „graue Herren“ die Menschen überreden, ihre Lebenszeit bei einer Zeitsparkasse zu deponieren. Seit alle wie besessen arbeiten, um Zeit zu sparen, bleiben Glück und Freundschaften auf der Strecke. Momo sucht Hilfe bei Meister Hora, dem Verwalter aller menschlichen Zeit. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit und diejenigen, die sie speichern. Der Kinderbuchklassiker lädt dazu ein, das Thema Zeit nicht nur inhaltlich, sondern auch gerade dessen filmische Aspekte zu betrachten.

Genre: Literaturverfilmung **Thema:** Freundschaft, Zusammenhalt, Abenteuer, Individuum und Gesellschaft, Zeit im Film **Fächer:** Deutsch, Kunst, Ethik

FSK: 0 **Empfohlen ab 8 Jahren**

Ab ans Meer!

(Tschechien 2014, 91 min) Regie: Jirí Mádľ



Thomas bekommt zu seinem elften Geburtstag eine Kamera geschenkt und beginnt sofort, einen Film über sein Leben und das seines besten Freundes Harris zu drehen. In ihrem Videotagebuch berichten sie vom verhassten Fußballtraining, dem ersten Verliebtsein und erforschen dabei die Möglichkeiten und die Macht der Kamera. Aus Spaß wird Ernst, als Harris bei sich zu Hause seinen gewalttätigen Vater filmt. Auch die Fassade von Thomas' heiler Familie bröckelt, als er mit versteckter Kamera entdeckt, dass sein Vater ihn belügt und heimliche Verabredungen hat. Als die Freunde das Geheimnis schließlich lüften, muss sich Thomas einer komplett neuen Familiensituation stellen.

Genre: Drama, Kinder- und Jugendfilm **Thema:** Filmsprache, Freundschaft, Familie, Erwachsenwerden, Alltag, Abenteuer, Gewalt, Menschen mit Behinderung **Fächer:** Deutsch, Kunst, Medienkunde, Ethik/Lebenskunde, Sozialkunde

FSK: 6 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Die Adern der Welt

17Ziele

(Deutschland, Mongolei 2020, 95 min) Regie: Byambasuren Davaa



In der mongolischen Steppe lebt der 12-jährige Amra mit seiner Mutter Zaya, seinem Vater Erdene und seiner kleinen Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Während sich Zaya um die Ziegenherde kümmert und Erdene als Mechaniker und durch den Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt sein Geld verdient, träumt Amra einen ganz anderen Traum: Er will ins Fernsehen und bei der Show „Mongolia's Got Talent“ auftreten. Doch das friedliche und ursprüngliche Leben der Familie wird durch das Eindringen internationaler Bergbauunternehmen bedroht, die den Lebensraum der Nomaden rücksichtslos zerstören. Erdene ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung widersetzen. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen. Er tut dies mit der Klugheit und der unbekümmerten Gewitztheit eines 12-jährigen Jungen.



Genre: Drama, Spielfilm **Thema:** Lebenswelten, Nomaden, Arbeit, Armut, Familie, Umwelt/Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Engagement, Natur, kulturelle Vielfalt, Tradition und Moderne, Tod/Sterben **Fächer:** Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Sozialkunde, Lebenskunde, Erdkunde
FSK: 0 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Fritzi - Eine Wendewundergeschichte

(Deutschland, Luxemburg, Belgien, Tschechien 2019, 86 min) Regie: Ralf Kukula, Matthias Bruhn



41

Am liebsten spielt die 12-jährige Fritzi mit ihrer besten Freundin Sophie und deren Hund Sputnik in einem Baumhaus im Hof ihres großen Leipziger Mietshauses. Ihre heile Welt bekommt Risse, als Sophie nicht wie erwartet aus dem Sommerurlaub in Ungarn zurückkommt. Schließlich ist doch Sputnik über die Ferien bei Fritzi geblieben und die Freundin würde niemals den geliebten Hund zurücklassen. Doch es ist das Jahr 1989, und das aufgeweckte Mädchen erkennt bald, dass viele Menschen die DDR verlassen wollen. Ihre Eltern haben diesbezüglich Meinungsverschiedenheiten und in der Schule tut die linientreue Lehrerin Frau Liesegang so, als sei alles wie immer. Fritzi kommen immer mehr Zweifel. Und überhaupt muss sie doch Sputnik zurück zu Sophie bringen. Zusammen mit ihrem neuen Freund Bela macht Fritzi sich bei einem Klassenausflug auf zur schwer gesicherten innerdeutschen Grenze und gerät darüber in allerlei gefährliche Verwicklungen.

Genre: Animationsfilm, Kinderfilm, (Historien-)Drama **Thema:** Mauerfall, friedliche Revolution, DDR, deutsche Geschichte, Familie, Freundschaft, Zusammenhalt, Mut, Stasi, Flucht **Fächer:** fächerübergreifend: Demokratieerziehung, Deutsch, Geschichte, Kunst, Lebenskunde/Ethik, Religion **Prädikat:** besonders wertvoll
FSK: 0 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

(Niederlande, Deutschland 2019, 84 min) Regie: Steven Wouterlood

42



Am Strand liegen, in die Sonne blinzeln, im Meer baden – der 10-jährige Sam könnte seine Ferien auf der Insel Terschelling eigentlich genießen, wären da nicht all die Gedanken, die ihm „eines Tages einfach so zugeflogen“ sind: Alle Menschen müssen einmal sterben. Auch seine Eltern und sein Bruder Jorre. Und was dann? Wird er als Jüngster einsam zurückbleiben? Damit er gewappnet ist, beginnt Sam ein Alleinsein-Training. Jeden Tag verbringt er nun mehr und mehr Zeit ohne seine Familie. Doch dann begegnet er der etwas älteren Tess und freundet sich mit ihr an, obwohl sie ihn mit ihrer kecken und sprunghaften Art mitunter verwirrt. Tess kennt ihren Vater nicht, glaubt nun aber, ihn auf Facebook gefunden zu haben. Mit einem Trick hat sie ihn nach Terschelling gelockt. Bevor sie sich als seine Tochter „outet“, will sie nämlich herausfinden, ob sie ihn überhaupt mag. Dabei setzt das Mädchen auf Sams Hilfe, der fortan kaum noch Zeit zum Alleinsein hat.

Genre: Kinder- und Familienfilm **Thema:** Freundschaft, Familie, Identität, Alleinsein/Einsamkeit, Werte, Gender/Geschlechterrollen **Fächer:** Deutsch, Lebenskunde, Ethik, Religion **FSK:** 0 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Mia und der weiße Löwe

(Frankreich 2018, 98 min) Regie: Gilles de Maistre



Der Umzug ihrer Familie von London auf eine Löwenfarm in Südafrika belastet die 10-jährige Mia. In der Schule findet sie keinen Anschluss und auch ihre Eltern Alice und John sowie ihr Bruder Mick können das Heimweh des Mädchens nicht lindern. Als an Weihnachten ein seltenes weißes Löwenbaby auf der Farm geboren wird, zeigt Mia zunächst wenig Interesse. Doch schon bald wächst ihr das auf den Namen Charlie getaufte Tier ans Herz. Die Freundschaft zwischen Mia und dem Löwen wird mit zunehmendem Alter Charlies allerdings immer mehr zum Risiko, denn immerhin ist Charlie ein gefährliches Wildtier. Nach einem Zwischenfall darf Mia sein Gehege nicht mehr betreten. Als sie erfährt, dass ihr Vater Charlie verkaufen will, bricht Mia mit dem Löwen zu einer Reise auf, um ihn in einem Schutzreservat auszuwildern.

Genre: Drama, Tierfilm, Abenteuerfilm **Thema:** Familie, Tiere, Freundschaft, Afrika, Heimat, Zivilisation und Wildnis, Mädchen **Fächer:** Erdkunde, Biologie, Deutsch, Französisch, Ethik **FSK:** 0 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Morgen gehört uns

(Frankreich 2019, 84 min) Regie: Gilles de Maistre

17Ziele

Romys Salon

(Niederlande, Deutschland 2018, 90 min) Regie: Mischa Kamp



43

Der 13-jährige José Adolfo aus Peru gewinnt im Jahr 2018 den „Children’s Climate Prize“ in Stockholm. Er hat in seiner Heimatstadt schon mit sieben Jahren eine Umweltbank gegründet, bei der Kinder Konten eröffnen können, indem sie wiederverwertbaren Müll wie Altpapier und Plastikflaschen einsammeln, der verkauft wird. Das Geld kommt ihnen selbst zugute. In Frankreich verkauft der zehnjährige Arthur selbstgemalte Bilder und besorgt vom Erlös Decken und Essen für Obdachlose. Die 12-jährige Aïssatou kämpft in Guinea gegen die Zwangsverheiratung minderjähriger Mädchen: Sie betreibt Aufklärungsarbeit und befreit mit der Polizei im Schlepptau Bräute, die gegen ihren Willen verheiratet werden sollen. Im indischen Neu-Delhi gibt die elfjährige Heena eine Zeitung heraus, deren Artikel von Straßenkindern geschrieben sind und von ihnen berichten. Sie setzt sich gegen Kinderarbeit und für das Recht auf Schulbildung ein. In Bolivien haben Kinder, die aus Armut arbeiten müssen, eine Gewerkschaft gegründet, die sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt.



Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Kindheit/Kinder, Kinderrechte, kulturelle Vielfalt, Arbeit, Kinderarbeit, Bildung, Zukunft, Armut, Innovation, Selbstwirksamkeit, Vorbilder, Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Werte **Fächer:** Deutsch, Lebenskunde/Ethik, Religion, Sachkunde, Sozialkunde, Erdkunde **FSK:** 6 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Irgendwie ist Oma Stine nicht mehr die alte, findet Romy. Rechnen fällt ihr neuerdings schwer, sie wirkt oft verwirrt und vergisst einmal sogar, dass die Zehnjährige bei ihr schläft. Andererseits ist sie nun viel freundlicher und lustiger. Nur widerwillig hat sich Stine, die mit fast 70 Jahren immer noch einen Friseursalon in einer niederländischen Kleinstadt betreibt, nämlich darauf eingelassen, nachmittags auf ihre Enkelin aufzupassen. Doch das ändert sich, als Romy ihr einmal aus der Patsche hilft. Fortan darf sie ihrer Oma zur Hand gehen: Kaffee kochen, den Boden fegen, Lockenwickler eindrehen. Die beiden wachsen zusammen und das Mädchen erfährt viel über das Leben der Großmutter und deren Kindheit in Dänemark. Romy hilft, wo sie nur kann, damit niemand merkt, dass ihre Oma nicht mehr alles im Griff hat. Doch dann bringt ein Arztbesuch Gewissheit: Stine ist an Alzheimer erkrankt.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, Kinder- und Jugendfilm **Thema:** Kindheit/Kinder, Generationen, Liebe, Alter, Krankheit, Demenz, Familie, Zusammenhalt **Fächer:** Ethik, Lebenskunde, Religion, Biologie, Sozialkunde, Deutsch **FSK:** 0 **Empfohlen ab 9 Jahren**

Wunder

(USA, Hongkong 2017, 113 min) Regie: Stephen Chbosky

44



Aufgrund eines seltenen Gendefekts kam der 10-jährige August „Auggie“ Pullmann mit einem entstellten Gesicht zur Welt, was ihm auch nach etlichen Operationen anzusehen ist. Deswegen verbirgt der kluge und humorvolle Junge sein Gesicht am liebsten unter einem Astronautenhelm, ein Geschenk seines Vaters Nate. Bislang unterrichtete ihn seine Mutter Isabel zu Hause, nun soll Auggie an einer regulären öffentlichen Schule die 5. Klasse besuchen. Der Einschulung blickt er skeptisch entgegen, weil er nicht zu Unrecht fürchtet, dass die anderen Kinder ihn wegen seiner Missbildung anstarren und ausschließen. Zwar findet Auggie im Klassenkameraden Jack Will schnell einen Freund, muss aber ertragen, dass ihn die meisten anderen Kinder mobben, allen voran der scheinheilige Julian. Seine ältere Schwester Via fühlt sich derweil zurückgesetzt, da sich ihre Eltern scheinbar nur um Auggies Wohl sorgen.

Genre: Literaturverfilmung, Drama **Thema:** Außenseiter, Mobbing, Familie, Freundschaft, Schule, Kindheit/Kinder, Behinderung, Ethik, Hoffnung, Vorurteile **Fächer:** Deutsch, Englisch, Religion, Ethik, Sozialkunde, Psychologie **FSK:** 0 **Empfohlen ab 9 Jahren**

2040 - Wir retten die Welt!

(Australien 2019, 92 min) Regie: Damon Gameau



In was für einer Welt wird die heute vierjährige Tochter Velvet des Filmemachers Damon Gameau im Jahr 2040 leben? Ausgehend von dieser Frage begibt er sich auf eine Reise um die Welt und entdeckt technische Neuentwicklungen oder seit Jahrhunderten bewährte Verfahren, die dazu geeignet sind, den Klimawandel zu begrenzen und dabei auch zu einem gerechteren Zugang zu Ressourcen, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe beitragen. Wünsche von Kindern für ihre Zukunft, Gespräche mit Expert*innen und viele positive Beispiele aus den Bereichen Energie, Mobilität sowie Landwirtschaft und Ernährung zeigen die Chancen eines verantwortungsvollen Handelns.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Klimawandel, Zukunftsvisionen, Nachhaltigkeit, Energieversorgung, Mobilität, Bildung, Demokratie **Fächer:** Sachunterricht, Naturwissenschaften, Lebenskunde/Ethik, Philosophie, Erdkunde, Deutsch, Biologie, Sozialkunde **FSK:** 0 **Empfohlen ab 10 Jahren**

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

(Deutschland 2019, 119 min) Regie: Caroline Link



Der Abschied von Berlin fällt Anna schwer. Welches Kuscheltier soll sie mitnehmen? Warum darf ihre geliebte Haushälterin Heimpi nicht mit in die Schweiz? Und wie lange wird Annas Familie wegbleiben müssen? Dass die jüdische Familie nicht länger bleiben kann, ist hingegen klar. Seitdem Adolf Hitler vor ein paar Tagen zum Reichskanzler ernannt wurde und den Nationalsozialisten die Macht in Deutschland übertragen wurde, hat sich die politische Lage zuge-spitzt. Als bekannter Kritiker der Nationalsozialisten ist Annas Vater besonders in Gefahr. So sucht die Familie erst einmal Zuflucht in einem kleinen Dorf in der Schweiz. Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten wird bald zerschlagen. Kaum hat sich Anna eingelebt, wird sie ein weiteres Mal mit ihrer Familie umziehen müssen.

Genre: Literaturverfilmung, (Historien-)Drama, Kinder- und Jugendfilm **Thema:** Flucht, Zuhause, Familie, Nationalsozialismus, Antisemitismus, Judenverfolgung, Diskriminierung, Hoffnung, Zuversicht **Fächer:** Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Geschichte, Kunst **FSK:** 0 **Empfohlen ab 10 Jahren**

Die Känguru-Chroniken

(Deutschland 2020, 92 min) Regie: Dani Levy



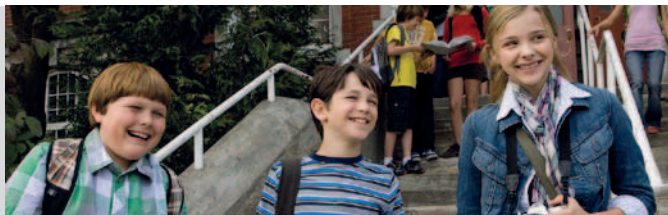
Berlin-Kreuzberg: Beim Kleinkünstler Marc-Uwe Kling zieht ein Känguru ein. Der ungewöhnliche WG-Mitbewohner stellt Marc-Uwes Leben auf den Kopf, der neue Buddy organisiert aber auch den Kampf gegen die Verdrängung aus dem Kiez und gibt dem unbeholfenen Single etwas Flirt-Nachhilfe. Das Känguru ist Kommunist und zwingt Marc-Uwe nach und nach aus seinem Alltagstrott, in dem sich der phlegmatische Softie zwischen Couch, Kneipe und Therapeut bewegt. Durch den Einfluss der Regeln ignorierenden Aktionsfreude des zugleich unsagbar faulen Kängurus entwickelt sich bei Kling eine langsam wachsende Tendenz zur Selbstbehauptung. Gemeinsam mit anderen Kiezbewohnern gründen sie das „Asoziale Netzwerk“ in der Kneipe unten an der Ecke und wehren sich gegen die kapitalistische Verflechtung von Politik und Wirtschaft, verkörpert in der Figur des Bauinvestors Jörn Dwigs. Mit vereinten Kräften schafft es das Netzwerk, die Pläne des Rechtspopulisten und seiner skrupellosen Frau zu vereiteln und die beiden ungleichen Freunde hüpfen am Ende, vertieft in aberwitzige Wortgefechte, in den Sonnenuntergang.

Genre: Komödie **Thema:** Komödie, Witze, Freundschaft, (Un-)Angepasstheit, soziale Ungleichheit, Gesellschaft **Fächer:** Deutsch, Sozialkunde, Gesellschaftswissenschaften, Politik, Ethik, Kunst **FSK:** 0 **Empfohlen ab 10 Jahren**

Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt

(USA 2010, 94 min) Regie: Thor Freudenthal

46



Greg beginnt das erste Jahr an der Junior Highschool. Gleichzeitig fängt er an, seine „Memoiren“ zu verfassen. Tagebücher, findet er, seien etwas für Weicheier. Dank seines schonungslosen älteren Bruders wähnt er sich bestens gewappnet für den Kampf um Anerkennung im neuen Umfeld. Doch zu seinem Ärger lädt ihn sein bester Freund Rowley vor allen anderen lauthals zum „spielen“ ein, obwohl man ab der Highschool offiziell nur noch zusammen „abhängt“. Um sein Image zu rehabilitieren, schreibt Greg sich in cool klingende AGs ein und berät Rowley in Sachen Aussehen. Aber der Plan geht nach hinten los und bald will selbst Rowley mit Greg nichts mehr zu tun haben.

Genre: Komödie, Comicverfilmung **Thema:** Freundschaft, Schule, Individuum (und Gesellschaft), Identität, Erwachsenwerden **Fächer:** Englisch, Sozialkunde, Religion/Ethik, Kunst **Prädikat:** besonders wertvoll

FSK: 0 **Empfohlen ab 10 Jahren**

Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar

(Deutschland, Luxemburg 2018, 95 min) Regie: Markus Dietrich



In der Schule gilt Sue als Außenseiterin und ist für viele unsichtbar. Selbst von ihrer Mutter, einer führenden Wissenschaftlerin, wird sie kaum beachtet. Dieser ist ihr beruflicher und wissenschaftlicher Erfolg wichtiger. Als Sue mit einem vorbereiteten Geburtstagskuchen im Labor auftaucht und eine Veranstaltung stört, eskaliert die Situation. Sue löst versehentlich eine Reaktorexlosion aus, durch die sie mit dem Wirkstoff NT46D in Kontakt kommt. Als sie aufwacht, bemerkt sie das Unglaubliche: Wie ihr Comic-Idol Super-Moon besitzt sie Superkräfte und kann sich unsichtbar machen! Sues Mutter erkennt die Gefahr von Sues Superkraft und behält Recht – ihre neue Gabe bleibt nicht lange unbemerkt. Unbekannte sind Sue und ihrer Mutter auf den Fersen und schaffen es, Sues Mutter zu entführen. Zum Glück kann Sue auf die Hilfe von ihren neu gewonnenen Freunden Kaya alias App und Tobi zählen: Gemeinsam schmieden sie einen Befreiungsplan und begeben sich in ein waghalsiges Abenteuer.

Genre: Kinder- und Jugendfilm, Superheld*innen Film **Thema:** Superhelden, Superkraft, Freundschaft, Außenseiter, erste Liebe, Wissenschaft und Technik, Comics, Idole, Erwachsenwerden, Familie, Abenteuer, Mut **Fächer:** Deutsch, Ethik, Religion, Musik, Kunst

Prädikat: wertvoll **FSK:** 6 **Empfohlen ab 10 Jahren**

The Liverpool Goalie – oder: Wie man die Schulzeit überlebt!

(Norwegen 2010, 85 min) Regie: Arild Andresen



Jo ist dreizehn und abhängig von Fußball-Sammelkarten, einer Leidenschaft, die er mit den Jungen in seiner Klasse teilt. Ansonsten hat es Jo aber nicht so mit dem Fußball. Ein lebensgefährlicher Sport, findet er, und nur ein Beispiel für all die Gefahren, die überall lauern. Seit dem Unfalltod seines Vaters wird Jo nämlich von den Ängsten seiner Mutter verfolgt: Treppen, Krankheiten, Mädchen. Das färbt ab, da geht Jo lieber auf Nummer sicher und hat immer die Folgen seiner Entscheidungen im Auge. Bevor er von seinem Mitschüler Tom Erik Prügel kassiert, macht er also dessen Hausaufgaben. Doch dann kommt Mari in die Klasse. Sie ist hübsch, klug, mutig und zudem eine tolle Fußballspielerin. Jo begreift, dass er aus der Deckung kommen muss, wenn er sie zur Freundin haben möchte. Als er endlich die seltene Sammelkarte von Liverpools Torwart José Reina ergattert, scheint sich das Blatt für ihn zu wenden.

Genre: Komödie, Kinderfilm

Thema: Jungen, Außenseiter, Schule, Erwachsenwerden, Liebe

Fächer: Deutsch, Ethik, Sozial-/Gemeinschaftskunde, Sport

FSK: 6 Empfohlen ab 10 Jahren

Amelie rennt

(Deutschland, Italien 2017, 97 min) Regie: Tobias Wiedmann



Amelie steckt mitten in der Pubertät und hat allen Grund für ihre miese Laune: Die 13-jährige hasst ihr chronisches Asthmaleiden und lehnt alle weiteren Behandlungen ab. Stattdessen ignoriert sie die Krankheit, auch wenn ihr Notfallspray sie ständig daran erinnert, und bereitet den Ärzten und ihren getrennt lebenden Eltern einiges Kopfzerbrechen. Nach einem lebensbedrohlichen Anfall soll sie in einer Südtiroler Spezialklinik therapiert werden. Doch ohne Amelie: sie reißt aus und trifft im Wald auf den 15-jährigen Bart. Der nicht minder sture Naturbursche berichtet von einem traditionellen Feuer auf dem Berggipfel, dem die Älteren heilsame Kräfte nachsagen. Obwohl sie sich zunächst überhaupt nicht ausstehen können, treten die Teenager den waghalsigen Aufstieg gemeinsam an. Die besorgten Erwachsenen starten unterdessen eine Suchaktion.

Genre: Jugendfilm, Coming-of-Age, Abenteuerfilm **Thema:** Erwachsenwerden, Krankheit, Pubertät, Außenseiter, Abenteuer, Freiheit, Träume, Begegnung, Freundschaft, Liebe, Natur, Familie **Fächer:** Deutsch, Geografie, Sozialkunde, Ethik, Religion **Prädikat:** besonders wertvoll

FSK: 6 Empfohlen ab 11 Jahren

Love, Simon

(USA 2017, 110 min) Regie: Greg Berlanti

48



Simon Spier ist ein beliebter 17-jähriger mit coolen Eltern und guten Freund*innen. Aber Simon hat ein Geheimnis, das ihn schon eine ganze Weile beschäftigt und er weiß nicht, wie er es seiner Familie und seinen Freunden sagen soll: er ist schwul und traut sich nicht, sich zu outen. Aus Furcht, wegen seiner sexuellen Orientierung anders wahrgenommen zu werden als bislang, schweigt Simon. Lieber tauscht er sich anonym mit einem anderen schwulen Jungen aus seiner Schule über das Thema Homosexualität aus – und verliebt sich in ihn. Dieser Mailwechsel gerät in die Hände des Mitschülers Martin, der droht ihn zu veröffentlichen. Um das zu verhindern und seinen Online-Freund zu schützen, lässt Simon sich erpressen und riskiert damit alten Freundschaften. Als Martin plötzlich doch den Mailwechsel auf dem Schul-Blog veröffentlicht, ergreift Simon Initiative.

Genre: Literaturverfilmung, Jugendfilm, Coming-of-Age **Thema:** Homosexualität, Coming Out, sexuelle Identität, Familie, Freundschaft, erste Liebe, soziale Medien **Fächer:** Sozialkunde, Englisch, Ethik, Religion, Psychologie, fächerübergreifend: Bildung zur sexuellen Selbstbestimmung

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 0 **Empfohlen ab 11 Jahren**

Power to the children - Kinder an die Macht

(Deutschland 2018, 87 min) Regie: Anna Kersting



Kinder in Indien nehmen ihr Leben in die eigenen Hände. Sie sind nicht länger bereit, soziale Missstände und Umweltverschmutzung zu ertragen. Sie gründen Kinderparlamente, wählen ihre eigenen Minister und kämpfen dafür, dass ihre Rechte respektiert werden. Sie ändern nicht nur ihr eigenes Leben zum Besseren, sondern auch das der ganzen Dorfgemeinschaft. Der Film erzählt aus der Perspektive der Kinder über ihre Herausforderungen und Aktionen in einer Gesellschaft, in der von Kindern erwartet wird, dass sie dem Beispiel der Erwachsenen folgen. Doch diese Kinder gehen einen neuen Weg – mit Entschlossenheit, Mut und Kreativität.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Kindheit/Kinder, Menschenrechte/-würde, Kinderrechte, Mitbestimmung, Demokratie, Verantwortung, Inklusion, Umwelt **Fächer:** Politik, Sozialkunde, Geografie, Gesellschaftskunde, Geschichte, Philosophie, Ethik, Religion

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 6 **Empfohlen ab 11 Jahren**

Zu weit weg

(Deutschland 2019, 88 min) Regie: Sarah Winkenstette



Weil der Braunkohletagebau vorrückt, wird Niederkirchbach, das Heimatdorf von Ben, abgerissen. Der elfjährige Junge, seine ältere Schwester Isa und die Eltern ziehen nicht wie alle anderen nach Neu-Niederkirchbach, sondern in die Stadt Düren um. In der Schule dort schikanieren ihn die Mitschüler und im neuen Fußballverein wird der erfolgreiche Stürmer, wenn überhaupt, nur als Verteidiger eingesetzt. Als sein bester Freund Luca aus dem ehemaligen Fußballteam rasch einen Ersatz für ihn findet, ist Ben am Boden zerstört. Ein Außenseiter ist auch der schüchterne zwölfjährige Tariq, der auf der Flucht aus Syrien von seinem älteren Bruder Kheder getrennt wurde und in einem Heim untergebracht ist. Auch wenn Tariq auf dem Fußballplatz mehr Glück hat als Ben, freunden sich die Jungs schnell an, schließlich haben sie beide die Heimat verloren. Doch die zarte Freundschaft wird von den Kriegserinnerungen Tariqs überschattet, der zudem Kheder vermisst.

Genre: Kinder- und Jugendfilm **Thema:** Freundschaft, Familie, Kinder, Migration, Integration, Heimat, Krieg, Abenteuer, Tagebau, Umsiedlung, Naturschutz, Mobbing, Ausgrenzung **Fächer:** Deutsch, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Religion, Sozialkunde

FSK: 0 **Empfohlen ab 11 Jahren**

10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

(Deutschland 2015, 107 min) Regie: Valentin Thurn



Noch in diesem Jahrhundert wird die Weltbevölkerung auf ca. 10 Milliarden Menschen ansteigen. Wenn heute bereits ein Hungerproblem herrscht, welche Optionen bestehen für die Zukunft, um möglichst alle Menschen satt zu bekommen? Nach der Beschäftigung mit der Verschwendung von Essen in „Taste the Waste“ begibt sich Valentin Thurn in seinem neuen Dokumentarfilm auf die Suche nach Antworten auf diese Frage. Weltweit besucht er Großkonzerne für Gentechnik, Futtermittel-, Düngerherstellung sowie der Tierproduktion, die sich als Teil in der Kette der Nahrungsmittelherstellung mit wissenschaftlichen und ökonomisch rentablen Lösungen beschäftigen. Der Regisseur stellt ihnen alternative ökologische Projekte gegenüber. Dabei stellt sich mehr und mehr heraus, dass das Hungerproblem ein sehr komplexes ist und zahlreiche und sehr unterschiedliche Faktoren bei der möglichen Lösung miteinbezogen werden müssen.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Ernährung, Ökologie, Globalisierung, Technik/neue Technologien, Verantwortung, Gerechtigkeit, Wissenschaft, Natur, Klimawandel **Fächer:** Politik, Biologie, Geografie, Sozial-/ Gemeinschaftskunde, Ethik, Wirtschaftskunde/WAT

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 0 **Empfohlen ab 12 Jahren**

Away - Vom Finden des Glücks

(Lettland 2019, 76 min) Regie: Gints Zilbalodis

50

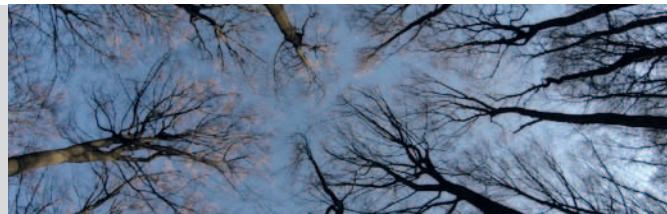


Ein Flugzeug ist abgestürzt. Nun hängt der Pilot bewusstlos mit seinem Fallschirm an einem kahlen Baum in einer wüstenähnlichen Landschaft. Kein Wort wird der Gestrandete über den ganzen Film sagen - was er denkt und fühlt, vermittelt sich allein über die Mimik und Gestik der sehr einfach und flächig gestalteten Figur. Vor allem die Begegnung mit einem mysteriösen Riesen treibt die Handlung voran. Von da an ist der Pilot auf der Flucht. Sein Ziel: dem Riesen entkommen und die Stadt am anderen Ende der Insel erreichen. In seinem Gepäck hat er ein kleines gelbes Vogelkücken, das noch nicht fliegen kann. Die Geschichte des Films ist in vier Kapitel eingeteilt, die klangvolle Titel tragen wie „Forbidden Oasis“, „Mirror Lake“, „Dream Well“ und „Cloud Harbor“. Es sind abenteuerliche Schauplätze, die wie unterschiedliche Kontinente wirken. AWAY ist ein außergewöhnlicher Animationsfilm, der immer wieder Raum für Assoziationen lässt und von seiner Reduktion und seiner Stimmung lebt. Dramaturgie und Look eröffnen unter anderem den Vergleich zu bekannten Games.

Genre: Literaturverfilmung, Jugendfilm, Coming-of-Age **Thema:** Abenteuer, Suche, Einsamkeit, Angst, Games-Ästhetik, Road Movie, Animation **Fächer:** Deutsch, Ethik/Religion, Kunst
FSK: 6 **Empfohlen ab 12 Jahren**

Das geheime Leben der Bäume

(Deutschland 2019, 100 min) Regie: Jörg Adolph



Nach seiner medialen Präsenz zu urteilen, ist Peter Wohlleben der bekannteste Förster Deutschlands. Sein Sachbuch „Das geheime Leben der Bäume“ von 2015 stand zwei Jahre lang auf den Bestsellerlisten. Der gleichnamige Dokumentarfilm greift zentrale Thesen des Buches auf und begleitet seinen Autor rund um die Welt – sei es auf eine Waldführung in der heimischen Eifel, auf diverse Lesungen und Fernsehauftritte oder auf eine Reise zum wohl ältesten Baum der Welt nach Schweden. Wohlleben prangert einerseits gängige Praktiken der Waldwirtschaft wie die Pflanzung von Nadelbaum-Monokulturen und den Einsatz schwerer Holz-Erntemaschinen an. Andererseits will er für das Ökosystem Wald begeistern, indem er zahlreiche vermenschlichende Metaphern benutzt, zum Beispiel von Baumfamilien spricht und Pflanzen als fühlende Wesen sieht. Mittlerweile aus dem aktiven Forstdienst ausgeschieden, setzt sich der Autor politisch für den Umbau der deutschen Waldbestände in naturnahen Buchenmischwald ein.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Ökosystem Wald, Ökologie, biologische Vielfalt, Lebensräume, Forstwirtschaft (und Konsum), Klimawandel, Umwelt **Fächer:** Biologie, Erdkunde, Sozialkunde, Deutsch
Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 0 **Empfohlen ab 12 Jahren**

Der Junge muss an die frische Luft

(Deutschland 2018, 95 min) Regie: Caroline Link



Recklinghausen, um 1970: Im Hause Kerkeling ist Humor seit jeher Familien- und vor allem Frauensache. Zwei Großmütter, mehrere Tanten und die gesamte Nachbarschaft liefern Hans-Peter, genannt Hape, von klein auf Stoff für seine beliebten Parodien. In der freudigen Großfamilie geht es oft hoch her. Sich seines Talents voll bewusst, verfolgt der Junge allerdings ein ernstes Ziel: Er will die Depressionen seiner Mutter vertreiben, indem er sie zum Lachen bringt. Als das misslingt und sie sich das Leben nimmt, ist er am Boden zerstört. Doch die Familie lässt Hape nicht hängen. Weil Vater meist auf Arbeit ist, springen die betagten Großeltern ein. Als sie unter seiner Regie auch noch das Jugendamt überlisten, schöpft Hape neuen Lebensmut. Der Karriere als TV-Entertainer steht nichts mehr im Weg. Auch wenn Lorient erst einmal absagt.

Genre: Drama, Komödie, Biografie **Thema:** Biografie, Geschichte, Familie, Kindheit, Gender/Geschlechterrollen, Tod/Sterben, Medien

Fächer: Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Kunst, Musik

FSK: 6 **Empfohlen ab 12 Jahren**

Tschick

(Deutschland 2016, 93 min) Regie: Fatih Akin



Maik Klingenberg ist vierzehn und hat es nicht leicht: Die Mädchen seiner Klasse übersehen ihn geflissentlich, seine Mutter ist Alkoholikerin und der Vater ein kurz vor der Pleite stehender Immobilienunternehmer. Dann taucht Andrej Tschichatschow auf, genannt Tschick. Er gilt als asozial, sieht auch so aus und kommt nicht selten betrunken in den Unterricht. Zu Beginn der Sommerferien steht er mit einem geklauten Lada vor der Familienvilla der Klingenbergs. Maik und Tschick begeben sich auf eine abenteuerliche Reise durch Brandenburg. Ohne Kompass und Karte, aber mit Charme und Sprachwitz stürzen sie sich von einem Abenteuer ins nächste. Für Maik ist diese Reise mehr als nur eine aufregende Eskapade. Er lernt durch und mit Tschick, sich selbst zu akzeptieren und zu behaupten – auch und gerade, als es darum geht, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen.

Genre: Literaturverfilmung, Road Movie, Coming-of-Age

Thema: Erwachsenwerden, Suche nach Identität, Abenteuer, Außenseiter, Freundschaft, Liebe, Familie, Wehmut, Freiheit, Rebellion, Naturerfahrung, Sexualität **Fächer:** Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Religion, Philosophie, Kunst, Wirtschaft

FSK: 12 **Empfohlen ab 12 Jahren**

Die beste aller Welten

(Deutschland, Österreich 2017, 99 min) Regie: Adrian Goiginger

52



Für den siebenjährigen Adrian steht fest, dass er später Abenteurer werden möchte. Mit Begeisterung erforscht er die Natur, tollt umher und denkt sich immerzu spannende Geschichten aus, in denen sich ein tapferer Held einem finsternen Dämon in den Weg stellt. Seine Mutter Helga liebt ihn über alles, nimmt sich häufig Zeit für ihren Sohn, ist allerdings gefangen in ihrer Drogensucht, die sie mit ihrem Lebensgefährten Günter und einigen Bekannten teilt. Regelmäßig treffen sich die Abhängigen in ihrer Wohnung, um ihre Probleme zu vergessen und sich dem Rausch hinzugeben. Inmitten dieser unsicheren Verhältnisse wächst Adrian heran und findet einen Weg, das Elend von sich fernzuhalten. Helga begreift irgendwann, dass sie endlich Verantwortung übernehmen muss, um ihren geliebten Sohn nicht zu verlieren.

Genre: Drama, Biografie **Thema:** Drogen, Sucht, Kindheit, Familie, Mutter-Kind-Beziehung, Liebe, Alltag, Verantwortung, Fantasie, Abenteuer, Biografie **Fächer:** Biologie, Sozialkunde, Psychologie, Ethik, Deutsch, Politik **FSK:** 12 **Empfohlen ab 13 Jahren**

Die Unbeugsamen

(Deutschland 2020, 99 min) Regie: Torsten Körner

17Ziele



„Die Unbeugsamen“ erzählt von mutigen Frauen, die die Politik der Bundesrepublik Deutschland nicht allein den Männern überlassen wollen. Waren es in den Anfangsjahren der Bonner Republik zunächst nur Einzelkämpferinnen, bestanden seit den 1960er Jahren immer mehr Frauen darauf, als Politikerinnen ernstgenommen zu werden. Sie waren konfrontiert mit massiven männlichen Abwehrreaktionen, die von Vorurteilen bis zu offener sexueller Diskriminierung reichten. Die teilweise schockierenden Archivaufnahmen belegen, wie ungehört viele Männer die Politikerinnen verhöhnten, beleidigten und bedrohten. Der Journalist Torsten Körner hat mit vielen Frauen, die die westdeutsche Politik bis zur Wiedervereinigung entscheidend geprägt haben, gesprochen. Entstanden ist eine emotional bewegende Chronik, die nichts an Aktualität eingebüßt hat: 2020 ist der Frauenanteil im Bundestag erstmals seit langem wieder gesunken. Daher endet der Film nicht von ungefähr mit der deutlichen Warnung: „Frauen, wenn wir heute nichts tun, dann leben wir morgen wie vorgestern.“



Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Politik, Gleichberechtigung, Emanzipation, Feminismus, Demokratie, Diversität, Geschichte der BRD, politische Prozesse, Parteipolitik **Fächer:** Sozialkunde, Politik, Geschichte, Ethik, Deutsch, fächerübergreifend: Demokratievermittlung **FSK:** 0 **Empfohlen ab 13 Jahren**

Get Lucky - Sex verändert alles

(Deutschland 2019, 98 min) Regie: Ziska Riemann



Aaron, Julia, David, Hannah, Mehmet und Emma machen Ferien an der Ostsee! Sie verbringen ihren Sommer auf der Jungferinsel. „Jungferinsel? Aber nicht mehr lange!“ Sie wollen Leute kennenlernen und Sex haben. Da passt es ganz gut, dass ihre Gastgeberin, Julias und Emmas Tante Ellen, sich als „Prof. Dr. Ellen Koller, Sexologin“ entpuppt. Die Jugendlichen mögen sie von Anfang an und sprechen mit ihr schnell über Sachen, über die sie mit anderen Erwachsenen und Gleichaltrigen niemals sprechen würden. Aaron will unbedingt sein erstes Mal erleben und versucht sich zu einem Blind Date zu verabreden. David und Julia stehen auf den heißen Surfer Noah. Mehmet und Hannah sind das Traumpaar im Freundeskreis, doch im Bett funktioniert es nicht so richtig. Und Emma ist das Nesthäkchen und will mit dem ganzen Kram eigentlich nichts zu tun haben.

Genre: Komödie, Coming-of-Age, Aufklärungsfilm **Thema:** Sex, Aufklärung, Freundschaft, Liebe, Mut, Zusammenhalt, Gender, Rollenbilder, Homosexualität
Fächer: fächerübergreifend: Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung, Biologie, Deutsch, Ethik, Religion, Kunst, Philosophie, Psychologie, Sozialkunde

FSK: 12 **Empfohlen ab 13 Jahren**

Kokon

(Deutschland 2020, 98 min) Regie: Leonie Krippendorff



Es ist Sommer in Berlin-Kreuzberg, heiß und stickig. Die 14-jährige Nora zieht mir ihrer großen Schwester und deren Freund*innen um die Häuser. Zwischen Schwimmbad und Schule, auf Hausdächern und Partys wird medial geprägten Körperbildern nachgeeeifert, werden Rollenmuster Peergroup-konform ausgefüllt, Liebespaare gebildet. Nora ist mittendrin und doch am Rand. Sie beobachtet die Welt um sich herum und sich darin. Für sie ist es ein Sommer der Metamorphose vom Kind zur jungen Erwachsenen. Intensiv, bunt und leise im Lauten mischen sich Ereignisse und Erlebnisse. Die erste Menstruation, neu wahrgenommene Körperlichkeit, sexuelles Begehren. Nora begegnet der faszinierenden Romy und verliebt sich. Es gibt gebrochene Herzen und Konflikte. Und es geht weiter. Während sich sonnenverbrannte Haut schält und Noras Raupen ihre Kokons spinnen, nabelt sich das Mädchen Stück für Stück ab, findet und steht zu sich selbst. Am Ende sind Schmetterlinge in der Luft und auch Nora scheint zu fliegen.

Genre: Jugendfilm, Coming-of-Age **Thema:** Erwachsenwerden, Pubertät, Rollen- und Körperbilder, mediale Selbstdarstellung, Sexualität, Emanzipation, Liebe, Freundschaft, Familie, Jugendkultur **Fächer:** Deutsch, Sozialkunde, Biologie/Sexualkunde, Kunst, Ethik, Religion fächerübergreifend: Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 13 Jahren**

Selma

(USA, Großbritannien 2014, 123 min) Regie: Ava DuVernay

54



1964 ist die Rassentrennung in den Südstaaten der USA durch den Civil Rights Act zwar offiziell aufgehoben, doch in Städten wie Selma, Alabama, kann es nach wie vor gefährlich sein, die falsche Hautfarbe zu haben. Allein sich als Schwarze/r ins Wahlregister eintragen zu lassen, ist dort (und anderswo) immer noch ein aussichtsloses Unterfangen. Und unter der Führung des rassistischen Gouverneurs George Wallace wird sich daran in absehbarer Zeit auch nichts ändern. Doch in Selma regt sich Widerstand. Mit seinem untrüglichen politischen Instinkt sieht Martin Luther King deshalb dort den idealen Ort, seiner Kampagne zur Durchsetzung des Wahlrechts für Schwarze Nachdruck zu verleihen. Er und seine Mitstreiterinnen schätzen die Lage realistisch ein: auf gewaltfreien Protest wird die Staatsmacht in Selma mit Gewalt reagieren. Das erzeugt die Aufmerksamkeit der Medien und den Druck der Öffentlichkeit, die es braucht, Präsident Johnson dazu zu bewegen, ein seit langem vorbereitetes Wahlrechtsgesetz zu unterzeichnen. Und so wird unter Federführung Kings ein Protestmarsch von Selma nach Montgomery vorbereitet ...

Genre: Drama, Biopic **Thema:** Menschenrechte, Bürgerrechte, Rassismus, (US-amerikanische) Geschichte, Biografie, Gewalt, Demokratie, Macht, Zivilcourage, Individuum (und Gesellschaft), Recht und Gerechtigkeit

Fächer: Englisch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Deutsch, Psychologie, Religion, Ethik

FSK: 12 **Empfohlen ab 13 Jahren**

The Circle

(USA, VAE 2017, 110 min) Regie: James Ponsoldt



Für die Mittzwanzigerin Mae Holland erfüllt sich ein Traum, als sie im kalifornischen Silicon Valley einen Job als Kundenbetreuerin beim IT-Konzern The Circle ergattert, einer betont mitarbeiterfreundlichen Mischung aus Google, Apple und Facebook. Der prophetische Firmenmitgründer und CEO Eamon Bailey strebt – natürlich zum Wohl der Menschheit – eine weltumspannende Überwachung und zentrale Speicherung sämtlicher Daten an, frei nach seinem Motto: „Wissen ist gut, alles wissen ist besser.“ Die portable, erschwingliche und mit dem Internet verbundene Minikamera SeeChange soll die Vision Wirklichkeit werden lassen. Denn wer würde schon Schlechtes tun, wenn er dabei gefilmt wird? Die Einwände ihres „analogen“ Exfreunds Mercer ausschlagend, verpflichtet sich Mae als Werbegesicht für eine Rund-um-die-Uhr-Beobachtung und steigt über Nacht zur Social-Media-Ikone auf. Doch dann offenbart die schöne neue Welt ihres Chefs Schattenseiten.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, Thriller **Thema:** Technik/Neue Technologien, Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit, Individuum (und Gesellschaft), Datenschutz, Macht/Machtgefüge, Ethik, Werte, Zukunft
Fächer: Englisch, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Informatik, Arbeitslehre
FSK: 12 **Empfohlen ab 13 Jahren**

Vierzehn

(Deutschland 2012, 92 min) Regie: Cornelia Grünberg



So unterschiedlich Fabienne, Lisa, Laura und Steffi auch sind, zwei Dinge haben sie gemeinsam: Sie sind schwanger – und sie sind erst 14 Jahre alt. Der Dokumentarfilm zeichnet ein sensibles Porträt der vier Mädchen, die in diesem jungen Alter eine Entscheidung getroffen haben, die ihr ganzes weiteres Leben verändern wird. Sie alle werden das Kind behalten. „Vierzehn“ begleitet die vier Mädchen auf ihrem Weg von der Schwangerschaft bis zum Muttersein. Der Film erforscht die Beweggründe für die Entscheidung, beschreibt, wie die Mädchen und ihre Umgebung mit der neuen Situation umgehen, mit welchen Schwierigkeiten sie konfrontiert werden, wie sie ihr Leben mit Kind meistern und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Erwachsenwerden, Mädchen, Individuum und Gesellschaft **Fächer:** Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde
FSK: 12 Empfohlen ab 13 Jahren

Youth Unstoppable - Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung
(Kanada 2019, 88 min) Regie: Slater Jewell-Kemker

17Ziele



Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominente und Politiker über die Umwelt, mit 15 fing sie an, ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend im Jahr 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie Greta Thunberg heute, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte. Die Forderungen sind heute unverändert, die Dringlichkeit stärker denn je. Ein ausschlaggebender Moment für Slatters mutiges und überzeugtes Engagement liegt in einem frühen Treffen mit ihrem Kindheitshelden Jean-Michel Cousteau – Jahre später begegnet sie ihm wieder, jetzt als bekannte Aktivistin. Slater erzählt von Höhen und Tiefen der Klimabewegung, nimmt das Filmpublikum mit auf Klimakonferenzen, Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Auf eindringliche Weise legt sie die politischen (Fehl)Entwicklungen der letzten Jahre dar und zeigt den Druck durch die Zivilgesellschaft als wirksame Handlungsoption.



Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Umwelt/Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Engagement, Politik, Protest, Jugendbewegung, Internationale Zusammenarbeit, Demokratie, Bildung, Coming-of-Age **Fächer:** Sozialkunde, Politik, Biologie, Erdkunde, Ethik, Religion, Deutsch, Englisch
FSK: 12 Empfohlen ab 13 Jahren

Ballon

(Deutschland 2018, 120 min) Regie: Michael Bully Herbig

56



Thüringen im Sommer 1979: Die Familien Strelzyk und Wetzell leben in der ländlichen DDR, doch ihr Alltag in Unfreiheit und unter ständiger Überwachung in der DDR-Diktatur erscheint ihnen mehr und mehr unerträglich. Sie beschließen mit ihren Kindern über die deutsch-deutsche Grenze in die BRD zu fliehen und schmieden einen äußerst gewagten Plan: Die Flucht in einem selbst gebauten Heißluftballon. Als ein erster Fluchtversuch scheitert – der Ballon kracht kurz vor der innerdeutschen Grenze in den Wald – bleiben die Balloninsassen zwar unverletzt, doch nun weiß die Stasi von ihren Fluchtplänen und macht sich an die Verfolgung der „Republikflüchtlinge“. Die Familien ahnen, dass ihnen die Geheimpolizei auf den Fersen ist. Fieberhaft kaufen sie kleine Stoffmengen, aus denen sie eine neue, größere Ballonhülle für einen erneuten Fluchtversuch zusammensetzen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Genre: Thriller **Thema:** DDR, Flucht, geteiltes Deutschland, deutsch-deutsche Grenze, Stasi, Leben in der DDR, Diktatur, Familie, Schießbefehl, Freiheit, persönliches Glück, Denunziation, Solidarität, Mut
Fächer: Geschichte, Politik, Sozialkunde, Deutsch, Ethik, Erdkunde, fächerübergreifender Projektunterricht **Prädikat:** besonders wertvoll
FSK: 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Beale Street

(USA 2018, 119 min) Regie: Barry Jenkins



Der New Yorker Stadtteil Harlem in den siebziger Jahren: Tish Rivers und Alonzo „Fonny“ Hunt, die seit Kindertagen befreundet sind, werden ein Liebespaar und planen voller Tatendrang ihre gemeinsame Zukunft. Obwohl sie in ihrem Alltag – etwa bei der Wohnungssuche – immer wieder rassistischen Haltungen und Vorurteilen begegnen, lassen sich die beiden Afroamerikaner nicht unterkriegen. Eines Tages landet Fonny jedoch ohne Aussicht auf einen fairen Prozess in Untersuchungshaft, da man ihn fälschlicherweise beschuldigt, eine Puerto-Ricanerin vergewaltigt zu haben. Bei einem ihrer Besuche im Gefängnis eröffnet ihm Tish, dass sie schwanger sei, und verspricht ihm, so schnell wie möglich seine Unschuld zu beweisen. Mit familiärer Unterstützung kämpft sie fortan gegen die drohende Verurteilung an.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, Liebesfilm **Thema:** Liebe, Rassismus, Diskriminierung, Vorurteile, Gerechtigkeit, Hoffnung, Trennung, Zukunft, Schwangerschaft, Gesellschaft, USA, Familie **Fächer:** Englisch, Deutsch, Politik, Geschichte, Sozialkunde, Ethik, Psychologie

FSK: 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Beautiful Boy

(USA 2018, 121 min) Regie: Felix van Groenigen



Nic, ein intelligenter, charmanter und lebenslustiger Junge, ist der Sohn des renommierten Journalisten David Sheff. Als er anfängt Drogen zu nehmen, offenbar aus einer tiefsitzenden, irrationalen Angst vor einer inneren Leere, schickt sein Vater ihn zur Therapie. Die scheitert jedoch mehrmals. Sich seiner Angst zu stellen oder sie gar mit Hilfe seiner Familie zu überwinden, ist Nic nicht möglich. Er greift zu den verschiedensten Drogen, zunächst aus Neugier, bald jedoch gezielt als Flucht. Ohnmächtig und verzweifelt erleben Vater David und dessen neue Familie sowie Nics Mutter Vicky, wie der Junge immer weiter in die Abhängigkeit rutscht. Der Kampf von Vater und Sohn gegen Nics Drogensucht erstreckt sich über zehn qualvolle Jahre.

Genre: Literaturverfilmung, Drama **Thema:** Drogen, Sucht/Suchtgefahren, Familie, Erziehung, Erwachsenwerden **Fächer:** Englisch, Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Kunst, Biologie **Prädikat:** besonders wertvoll
FSK: 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

BlacKkKlansman

(USA 2018, 135 min) Regie: Spike Lee



57

1972 tritt Ron Stallworth als erster Afroamerikaner seinen Polizeidienst in Colorado Springs an. Zunächst wird er im Archiv beschäftigt und muss rassistische Anfeindungen mancher Kollegen aushalten. Doch bald steigt der motivierte Neuling zum verdeckten Ermittler auf. Nach einem Undercover-Einsatz bei einem Vortrag des Bürgerrechtlers Kwame Ture, wo Ron die Aktivistin Patrice kennenlernt, kontaktiert der Polizist den örtlichen Verband des Ku-Klux-Klan, der zur Gewinnung neuer Mitglieder in der örtlichen Zeitung inseriert hatte. Am Telefon gibt er sich als überzeugter Rassist aus, was auf Gehör stößt. Weil Ron den lokalen KKK-Ortsgruppenleiter Walter Breachway freilich nicht in persona treffen kann, übernimmt dies sein jüdischer Kollege Flip Zimmerman. Während Ron den „Kameraden“ telefonisch eine radikale Gesinnung vorgaukelt, infiltriert Flip die Organisation als sein weißes Double. Bald spricht Ron gar mit David Duke, dem damaligen höchsten Führer des KKK, der sein „unsichtbares Imperium“ politikfähig machen will.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, Komödie, Biografie **Thema:** Rassismus, Antisemitismus, Extremismus, Politik, (US-amerikanische) Geschichte, Diskriminierung, Biografie, kulturelle Identität, multikulturelle Gesellschaft, Demokratie, Bürgerrechte, Menschenrechte, Ethik, Werte, Anerkennung, Macht/Machtgefüge, Filmgeschichte **Fächer:** Englisch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Ethik, fächerübergreifend Demokratieerziehung
Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Dark Eden - Der Albtraum vom Erdöl

(Deutschland 2018, 80 min) Regie: Jasmin Herold, Michael Beamish

58



Im kanadischen Fort McMurray befindet sich eines der größten und letzten Ölvorkommen der Welt. Doch bei der aufwändigen Gewinnung des Öls aus Teersand entstehen weitaus mehr Treibhausgase als bei der konventionellen Förderung und weitere Stoffe, die Natur, Tier und Mensch vergiften, werden freigesetzt. Der Film folgt Arbeiter*innen aus verschiedenen Ländern, die ihr Glück in der zunächst äußerst lukrativen Öl-Gewinnung suchen: vom PR-Manager der Kampagne „We love oil sands“ über den deutschen Mechaniker bis hin zum südsudanesischen Geflüchteten, der auf der untersten Hierarchie-Stufe als erster seinen Job verliert, als der Ölpreis fällt. Neben ökologischen Problemen werden ökonomische Zwänge und Ungleichheiten sichtbar. Wie die Protagonist*innen blendet die nach Fort McMurray gezogene Filmemacherin die massive Umweltzerstörung zunächst oft aus, doch dann erkrankt ihr eigener Partner, der Co-Regisseur, an Krebs.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Energie, Klimawandel, Ökologie, Krankheit, Wirtschaft, Arbeit/Arbeitslosigkeit, Globalisierung, Kapitalismus, Migration, Heimat, Gesellschaft, Ausbeutung, Wohlstand, Armut, Verantwortung, Technik/Neue Technologien **Fächer:** Erdkunde, Biologie, Sozialkunde, Wirtschaft, Ethik, Deutsch, Englisch

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 6 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Das Leben meiner Tochter

(Deutschland 2019, 92 min) Regie: Steffen Weinert



Die 8-jährige Jana erkrankt unheilbar am Herzen und ist auf eine Organspende angewiesen. Ihre Familie begleitet das Kind liebevoll, aber das Warten auf ein Spenderherz zieht sich unerträglich in die Länge. Nach einem Jahr, das Jana im Krankenhaus, angeschlossen an eine Maschine verbringen musste, wird klar, dass ihr nicht mehr viel Zeit bleibt. Während sich das Mädchen mit seinem Sterben beschäftigt, blendet der Vater den über dem Kind schwebenden Tod aus. Er sucht verzweifelt nach einem Ausweg und erwägt im Ausland ein Spenderorgan zu kaufen. Als Jana einen leichten Schlaganfall erleidet, fliegt er, gegen den Willen der Mutter, mit ihr ins Ausland. Über seine eigenen Skrupel hinweg schlägt er einen verzweiferten Weg ein, der auf Kosten eines anderen, gesunden Kindes geht. Der Film schafft es nachvollziehbar und glaubwürdig das ethische Dilemma, in dem der Mann gefangen ist, darzustellen.

Genre: Drama **Thema:** Organspende, Organhandel, Sterben, Kinder, Elternliebe, ethisches Dilemma **Fächer:** Ethik, Religion, Sozialkunde, Psychologie, Philosophie

FSK: 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Das schönste Mädchen der Welt

(Deutschland 2018, 103 min) Regie: Aron Lehmann



Cyril hat sich damit abgefunden ein Außenseiter zu sein. Obwohl er klug, sensibel und witzig ist, hänseln ihn alle wegen seiner riesigen Nase. Aber als schlagfertiger Wortkünstler mischt er, getarnt mit einer Maske, erfolgreich die Battle-Rap-Szene auf. Roxy kommt neu in die Klasse und verdreht gleich allen Jungs den Kopf. Sie ist ebenso ein HipHop-Fan und vermutet hinter der Maske den attraktiven, aber wortkargen Rick. Auch Fiesling Benno hat es auf Roxy abgesehen, und um sie vor seinem falschen Spiel zu schützen, startet Cyril eine waghalsige Verknüpfungsaktion: Er schreibt im Namen des verbal gänzlich unbegabten Ricks coole Liebes-Songs und Textnachrichten an Roxy, das für ihn schönste Mädchen der Welt, mit der Folge, dass sich Roxy in Rick verliebt. Die romantische Dreieckskomödie entwickelt sich auf der Klassenfahrt nach Berlin und nach einem dramatischen Zwischenfall dämmert es Roxy endlich, wessen Worte und Lieder ihr Herz berührt haben.

Genre: Literaturverfilmung, Komödie, Jugendfilm, Coming-of-Age, Romanze

Thema: Rap/HipHop, erste Liebe, Außenseiter/Mobbing, Erwachsenwerden, Identität, Anerkennung, Klassengemeinschaft, Schönheit, Männlichkeit, Rollenverhalten, Authentizität **Fächer:** Deutsch, Ethik, Französisch, Musik

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Das Tagebuch der Anne Frank

(Deutschland 2016, 128 min) Regie: Hans Steinbichler



59

Täglich erfährt die dreizehnjährige Anne am eigenen Leib, wie sich die Situation der jüdischen Bevölkerung in Amsterdam nach der Besetzung der Niederlande durch deutsche Truppen verschlechtert. Am 12. Juni 1942 schließlich muss Anne mit ihren Eltern und ihrer älteren Schwester Margot in ein abgeschottetes Hinterhaus einziehen, das ihr Vater in monatelanger Arbeit als Versteck eingerichtet hat, um die Familie vor den drohenden Deportationen zu schützen. Es dauert nicht lange, bis auch Freunde von Annes Vater mit ihrem Sohn sowie ein jüdischer Arzt bei ihnen Zuflucht finden. In ihrem Tagebuch hält Anne all ihre Beobachtungen und Gefühle fest – und findet in ihrer fiktiven Freundin Kitty eine Gesprächspartnerin, der sie sich anvertrauen kann.

Eindrucksvoll verknüpft das Drama historische Zeitumstände mit den alterstypischen Wünschen, Sorgen und Nöten einer Jugendlichen.

Genre: Literaturverfilmung, Drama **Thema:** Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Holocaust, Jugend, Identität, Familie, Erwachsenwerden

Fächer: Deutsch, Geschichte, Ethik, Religion, Kunst

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Der Glanz der Unsichtbaren

(Frankreich 2019, 102 min) Regie: Louis-Julien Petit

60

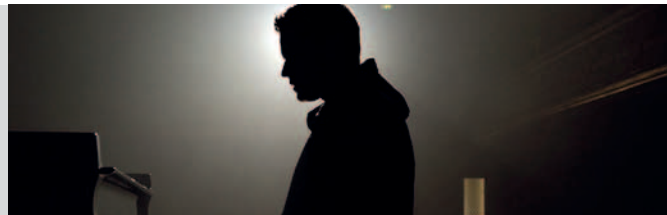


Aufgrund ausbleibender Erfolge bei der Reintegration hat die Verwaltung der nordfranzösischen Stadt entschieden, nach einer Frist von drei Monaten das Tageszentrum L' Envol für wohnungslose Frauen zu schließen. Manu, Audrey, Hélène und Angélique, die engagierten Sozialarbeiterinnen, sind fest entschlossen, ihre von der Schließung betroffenen Schützlinge, denen der einzige Ankerpunkt ihres Alltags abhanden zu kommen droht, nicht der Straße zu überlassen. Unkonventionell und zivilcourageig bestärken sie die Frauen, die sich augenzwinkernd hinter Tarnnamen wie Lady Di, Edith Piaf, Salma Hayek und Brigitte Macron verbergen, in ein geregelteres Leben zurück zu finden. Als die Stadt auch noch ein Übergangszeltcamp räumen lässt und die Frauen fernab in eine sterile Resozialisierungseinrichtung verbringen will, wird das alte Zentrum wider alle gesetzlichen Bestimmungen sogar zum Übernachtungsort. Und umso schwungvoller finden hier nun tagsüber von Betreuerinnen und Betreuten gemeinsam organisierte, die Selbststachtung der Frauen steigernde Workshops und andere kreative Aktivitäten statt.

Genre: Drama, Komödie **Thema:** Soziale Exklusion, Integration, Anerkennung, Arbeitslosigkeit, Armut, Frauen, Wohnungslosigkeit, Gerechtigkeit, Identität, Individuum und Gesellschaft, Menschenwürde, Selbstvertrauen, Solidarität, Widerstand, Werte, Zivilcourage **Fächer:** Sozialkunde, Politik, Religion, Ethik, Lebensgestaltung, Französisch, Deutsch **FSK: 6 Empfohlen ab 14 Jahren**

Der Klavierspieler vom Gare du Nord

(Frankreich 2018, 106 min) Regie: Ludovic Bernard



Der junge Mathieu Malinski spielt seelenruhig ein klassisches Musikstück auf einem öffentlichen Klavier in einer Pariser Bahnhofshalle. Der zufällig vorbeikommende Direktor des Pariser Konservatoriums, Pierre Geithner, erkennt sofort das Ausnahmetalent Mathieus, der aus einer armen Vorstadt stammt. Doch Mathieu flieht vor einer Polizeikontrolle. Erst im zweiten Anlauf kann Pierre ihm seine Visitenkarte zustecken. Die nutzt Mathieu, als er wegen Einbruchs verurteilt wird. Pierre sorgt dafür, dass die Haftstrafe in Sozialstunden am Konservatorium umgewandelt wird. Dort lernt Mathieu die hübsche schwarze Cellistin Anna kennen und nimmt Übungsstunden bei einer strengen Lehrerin. Sie soll ihn auf einen internationalen Klavierwettbewerb vorbereiten, bei dem er für das Konservatorium endlich wieder einen Preis gewinnen soll. Mathieu macht große Fortschritte, zweifelt aber mehrmals an seiner Begabung.

Genre: Drama, Musikfilm, Coming-of-Age **Thema:** Musik, Freundschaft, Hochbegabung, Toleranz, Familie, Individuum und Gesellschaft, Solidarität, Liebe, Ausgrenzung, Armut, Kriminalität, Kunst, Identität, Außenseiter, Vorbilder **Fächer:** Französisch, Musik, Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Psychologie **FSK: 0 Empfohlen ab 14 Jahren**

Der Staat gegen Fritz Bauer

(Deutschland 2015, 105 min) Regie: Lars Kraume



Der jüdische Sozialdemokrat Fritz Bauer kämpft als Humanist und hessischer Generalstaatsanwalt dafür, die verantwortlichen Täter der NS-Verbrechen im eigenen Land vor Gericht zu stellen. 1957 erhält er einen Hinweis auf den argentinischen Aufenthaltsort des früheren SS-Obersturmbannführers Adolf Eichmann. Politisch nahezu allein unterstützt von Ministerpräsident Georg-August Zinn, stößt er im Zuge seiner Ermittlungen gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Angermann auf den Widerstand einflussreicher Kreise innerhalb der Staatsanwaltschaft, beim BKA und BND, die von schonungsloser Aufklärung der Verbrechen und Anerkennung der Schuld wenig wissen wollen. Denunziationen, die selbst vor Privatsphäre nicht Halt machen, drohen ihn und seinen Mitstreiter zu zermürben. Misstrauisch gegenüber der deutschen Justiz und den inländischen Ermittlern, nimmt Bauer Kontakt zum israelischen Geheimdienst Mossad auf, dem es gelingt, Eichmann aus Argentinien zu entführen und in Israel den Prozess zu machen.

Genre: Drama, Coming of Age **Thema:** Biografie, (Deutsche) Geschichte, Holocaust, Nationalsozialismus, Werte, Recht und Gerechtigkeit, Politik, Gesellschaft **Fächer:** Geschichte, Sozialkunde, Politik, Ethik, Deutsch, Recht **FSK:** 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Die Berufung - Ihr Kampf für Gerechtigkeit

(USA 2018, 121 min) Regie: Mimi Leder



61

Für die Riege der Professoren an der Harvard Law School ist es im Jahr 1956 immer noch ein seltsamer Anblick, plötzlich Studentinnen in ihren Vorlesungen zu sehen. Erst seit wenigen Jahren sind Frauen zum Jurastudium zugelassen. Eine davon ist Ruth Bader Ginsburg – und die weiß den Männern selbstbewusst die Stirn zu bieten. Mustergültig vereinbart sie ihre Rolle als Mutter, Ehefrau und Studentin und fällt zudem durch ihre herausragenden Leistungen auf. Eine Anstellung als Anwältin findet sie aufgrund der Vorurteile gegenüber Frauen sogar nach Abschluss ihres Studiums zu Beginn der 1970er-Jahre nicht. Dann jedoch weist ihr Mann, ein Steuerrechtler, sie auf einen möglichen Präzedenzfall hin, in dem es um Diskriminierung aufgrund des Geschlechts geht. Das Besondere an dem Fall: Benachteiligt ist keine Frau, sondern ein Mann. Gemeinsam mit ihrem Mann und unterstützt von einer Bürgerrechtsvereinigung legt sie Berufung ein. Denn Ginsburg sieht die Chance, um die gesetzlich verankerte Ungleichbehandlung von Männern und Frauen an die Öffentlichkeit und die Benachteiligung von Frauen zu Fall zu bringen..

Genre: Drama, Biografie **Thema:** Frauenrechte, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Diskriminierung, Rollenbilder, USA, Justiz, Geschichte, gesellschaftlicher Wandel, Gerichtsfilm, Biopic **Fächer:** Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Politik, Sozialkunde, Geschichte, Kunst **FSK:** 0 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Die perfekte Kandidatin

(Saudi-Arabien, Deutschland 2020, 104 min) Regie: Haifaa al-Mansour

62



Die junge Ärztin Maryam setzt sich seit Jahren dafür ein, dass der marode Zugang zum Krankenhaus durch eine asphaltierte Straße verbessert wird. Empört und gleichzeitig resigniert, auch weil sie als Frau von den männlichen Patienten und Kollegen nicht akzeptiert wird, beschließt sie, sich auf eine Stelle in einem Krankenhaus in einer größeren Stadt zu bewerben. Auf einer Konferenz in Dubai will sie sich dem leitenden Arzt vorstellen. Doch ihr Vater hat vergessen, die benötigte Reiseerlaubnis zu verlängern und ist gerade nicht erreichbar. Maryam versucht, sich über einen Cousin, der als Beamter arbeitet, eine Reiseerlaubnis zu beschaffen. In seinem Büro wird sie auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen aufmerksam und bewirbt sich spontan als Kandidatin, als sie begreift, dass sie sich so auf anderer Ebene für die Asphaltierung der Straße zum Krankenhaus einsetzen kann. Maryam beginnt ihren Wahlkampf – als Frau ein kompliziertes Unterfangen, bei dem ihr viele Steine in den Weg gelegt werden.

Genre: Drama, Komödie **Thema:** Gender/Geschlechterrollen, Frauenrechte, Emanzipation, Tradition, Selbstbewusstsein, Werte, Vorurteile, Islam, Menschenrechte/-würde, Familie, Lokalpolitik **Fächer:** Deutsch, Politik, Erdkunde, Sozialkunde, Kunst, Religion, Ethik, fächerübergreifend: Erziehung zur Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter

FSK: 0 Empfohlen ab 14 Jahren

Ex Machina

(Großbritannien 2015, 104 min) Regie: Alex Garland



Der junge Programmierer Caleb erhält eine Einladung in das abgelegene High-Tech-Anwesen seines Chefs Nathan. Dieser gibt sich kumpelhaft, ist aber steinreich und Herr über die größte Suchmaschine der Welt. Neuerdings entwickelt er auch Roboter mit künstlicher Intelligenz. Caleb soll seine neuste Schöpfung testen, die attraktive und kluge Roboterfrau Ava. Schon bald ist der unbedarfte Gesprächspartner dem geheimnisvoll-erotischen Wesen verfallen. Es entspinnt sich ein raffinierter und am Ende blutiger Machtkampf zwischen Mensch und Maschine, bei dem lange Zeit nicht ausgemacht ist, wer eigentlich die Fäden in der Hand hält. Der Film ist als wendungsreiches Kammerspiel inszeniert. Er zeigt modellhaft, wie der Mensch und seine intelligenten Kreationen in ein verwirrendes Beziehungsgefüge stolpern können, wenn moralische Leitplanken fehlen.

Genre: Thriller **Thema:** Künstliche Intelligenz, Turing-Test, Big-Data, Roboter und Emotionen, Maschinenethi **Fächer:** Sozial- und Gemeinschaftskunde, Politik, Wirtschaft, Informatik, Ethik, Deutsch, Englisch, Philosophie

FSK: 12 Empfohlen ab 14 Jahren

Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen

(USA 2016, 123 min) Regie: Theodore Melfie



Unerkannte Heldinnen - das sind Mary, Catherine und Dorothy, die maßgeblich daran beteiligt sind, dass John Glenn 1962 als erster US-Amerikaner die Erde umkreist. Als Naturwissenschaftlerinnen arbeiten sie gemeinsam mit anderen schwarzen Frauen bei der US-amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA. Dort erfahren sie die systematische Segregation der weißen und schwarzen Bevölkerung und die damit verbundene Benachteiligung genauso wie in ihrem alltäglichen Leben. Höhere Positionen in der Behörde bleiben für sie unerreichbar und der monatliche Lohn steht in keinem Verhältnis zu ihren außerordentlichen Leistungen. Mary, Catherine und Dorothy aber machen sich durch ihr Wissen und ihr Talent für die NASA schrittweise unersetzlich. Als der weißen Führungsebene dies bewusst wird, muss sie sich mit der Diskriminierung in ihrem Unternehmen auseinandersetzen.

Genre: historische Biografie **Thema:** Menschenrechte/-würde, Rassismus, Bürgerrechtsbewegung, USA, Frauenrechte, Raumfahrt, Naturwissenschaft, Diskriminierung, Anerkennung, Selbstwirksamkeit **Fächer:** Englisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethik

FSK: 0 Empfohlen ab 14 Jahren

Little Women

(USA 2019, 135 min) Regie: Greta Gerwig



Die vier March-Schwestern sind eng verbunden, schlagen Mitte des 19. Jahrhunderts allerdings sehr unterschiedliche Lebenswege ein. Während die freigeistige Jo ihr eigenes Geld als Lehrerin und Autorin verdient und nichts von einer Partnerschaft wissen will, ist Meg glücklich verheiratet und Mutter zweier Kinder. Nesthäkchen Amy wiederum träumt von einer Karriere als Künstlerin und reist mit ihrer wohlhabenden Tante durch Europa. Als die Vierte im Bunde, die gesundheitlich schon immer etwas anfällige Beth, schwer erkrankt, finden sich die Schwestern nach und nach in ihrem Elternhaus ein. Dort, wo sie sieben Jahre zuvor gemeinsam mit ihrer Mutter Marmee zusammenlebten, während ihr Vater im Bürgerkrieg kämpfte. Damals machten sie auch die Bekanntschaft des charmanten Nachbarn Laurie, der sich in Jo verliebte.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, Coming-of-Age **Thema:** Frauen, Gender/Geschlechterrollen, Emanzipation, Erwachsenwerden, Familie, Gemeinschaftssinn, Vertrauen, Individuum (und Gesellschaft), Tradition, Konventionen, Liebe, Literaturverfilmung **Fächer:** Englisch, Sozialkunde, Medienkunde, Psychologie, Deutsch

FSK: 0 Empfohlen ab 14 Jahren

Moonlight

(USA 2016, 111 min) Regie: Barry Jenkins



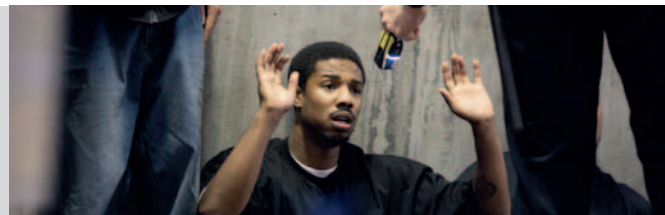
64

Chiron wächst in einem Stadtteil von Miami auf, den Kriminalität, Gewalt und Drogenmissbrauch prägen. Der schmächtige, introvertierte Junge wird von allen „Little“ genannt und leidet unter den Schikanen seiner Mitschüler. Unverhofft findet er im Drogendealer Juan einen Retter und Vatersatz. Von ihm lernt er nicht nur schwimmen, sondern auch, was Wertschätzung und Freundschaft bedeuten. Einige Jahre später wird Chiron in der Schule immer noch drangsaliert. Seine Mutter ist inzwischen schwer drogenabhängig. Überdies entdeckt er seine Gefühle für den Klassenkameraden Kevin. Die beiden kommen sich näher, doch in der Schule wehren sich beide auf ihre Weise gegen Angreifer, und Chiron wird wegen einer Gewalttat verhaftet. Als Erwachsener lebt Chiron unter dem Namen „Black“ in Atlanta als Drogendealer. Der schüchterne Junge von damals verbirgt sich hinter Muskeln, Tattoos und goldblitzenden Zähnen. Als Kevin sich plötzlich meldet, ist es Zeit, aus der Deckung zu kommen und sich den eigenen Hoffnungen und Wünschen zu stellen.

Genre: Drama, Jugendfilm, Coming-of-Age **Thema:** Erwachsenwerden, Außenseiter, Identität, Individuum und Gesellschaft, Freundschaft, Familie, Drogen, Gewalt, Mobbing, Liebe, Homosexualität **Fächer:** Englisch, Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Philosophie, Kunst, Deutsch
FSK: 12 Empfohlen ab 14 Jahren

Nächster Halt: Fruitvale Station

(USA 2013, 85 min) Regie: Ryan Coogler



Nach einem Streit mit seiner Freundin Sophina wird dem 22-jährigen Oscar Grant am 31. Dezember 2008 endgültig klar, dass er sein Leben verändern muss. Er will seine Freundin nicht länger enttäuschen und ihr gegenüber unehrlich sein, er will sich mehr um seine kleine Tochter und seine Mutter kümmern und er will endlich mit dem Dealen von Drogen aufhören. Schließlich wurde er erst vor Kurzem aus einer langen Haftstrafe entlassen, die seine Familie auf eine schwere Probe gestellt hat. So besteht der Silvestertag für Oscar aus mehreren kleinen Begegnungen: Im Supermarkt, in dem ihm vor wenigen Wochen gekündigt wurde, kann er einer anderen Kundin helfen; der noch verbliebene Drogenvorrat landet im Meer; gemeinsam mit Sophina und seiner Tochter besucht er seine Mutter, um deren Geburtstag zu feiern. Sogar ein vollbesetzter Zug, der kurz vor dem Jahreswechsel stecken bleibt, kann die Laune von Oscar nicht trüben. Bis es zu einem Streit mit einem anderen Passagier kommt, die Polizei an der Fruitvale Station eingreift – und ein weißer Polizist den schwarzen Oscar erschießt.

Genre: Drama **Thema:** Rassismus, Vorurteile, Gewalt, USA
Fächer: Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Kunst
FSK: 12 Empfohlen ab 14 Jahren

Sorry we missed you

(Großbritannien, Frankreich, Belgien 2019, 100 min) Regie: Ken Loach

17Ziele



Bei Ricky und Abby, die mit ihren zwei Kindern in Newcastle leben, reicht das Geld hinten und vorne nicht. Während Abby als Altenpflegerin arbeitet, schlägt sich Ricky mit Gelegenheitsjobs durch. Getrieben durch die Sehnsucht nach einer gesicherten Wohnsituation und der Tilgung ihrer Schulden nimmt Ricky einen gut bezahlten, aber harten „Null-Stunden“-Job als (schein-)selbstständiger Kurierfahrer an, wofür die Familie einiges opfern muss. Damit sich Ricky den Lieferwagen leisten kann, verkauft Abby ihr Auto. Das braucht sie eigentlich, um für ihre Arbeit als Altenpflegerin von Haus zu Haus zu kommen, wo sie für ihre Klient*innen auch mal ihre unbezahlten Pausen opfert. Durch die zeitraubenden Busfahrten und Rickys teilweise 14-stündigen Arbeitstage kommen die Familienabende leider immer wieder zu kurz. Zudem wird das Verhalten von Sohn Seb, einem rebellischen Teenager, immer auffälliger und problematischer. Im Kampf gegen ihre entmutigenden Umstände scheint die Familie nur sich selbst zu haben.



Genre: Drama **Thema:** Arbeit, Werte, Familie, Zusammenhalt, Ausbeutung, Globalisierung, Kapitalismus, Wirtschaft, Individuum und Gesellschaft, Politik **Fächer:** Englisch, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, fächerübergreifend: Berufsorientierung

FSK: 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

The Hate U Give

(USA 2018, 133 min) Regie: George Tillman Jr.



65

Im Grunde hat Starr zwei Identitäten: Aus einem schwarzen Problemviertel stammend, gehört sie an der vorwiegend von Weißen besuchten Schule Williamson Prep zur Minderheit. Wie ein Chamäleon hat sie gelernt, weder auf der einen noch der anderen Seite groß aufzufallen. Es reicht, dass ihre Schulkameradinnen sie um ihren weißen Freund Chris beneiden. Diese fragile Position wird erschüttert, als sie erlebt, wie ihr alter Freund Khalil bei einer Polizeikontrolle erschossen wird. Auf der Schule soll am besten niemand davon erfahren, doch selbst ihr schwarzes Umfeld sähe ihre Zeugenaussage nicht gern. Zu vieles im „Ghetto“, das von einer kriminellen Gang beherrscht wird, gehört angeblich nicht in die Öffentlichkeit. Nur ihr Vater, der sich nach einer Haftstrafe eine neue Existenz als Ladenbesitzer aufgebaut hat, bestärkt seine Tochter, sich von niemandem etwas vorschreiben zu lassen.

Genre: Drama, Literaturverfilmung, Coming-of-Age **Thema:** USA, Rassismus, Identität, Bürgerrechte, Literaturverfilmung, Jugend, Coming-of-Age, Kriminalität, Gewalt **Fächer:** Englisch, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik

FSK: 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

The Peanut Butter Falcon

(USA 2019, 97 min) Regie: Tyler Nilson, Michael Schwartz

66



Er träumt von einer Wrestling-Karriere und hat keine Lust mehr, sein Leben in einem Pflegeheim zu verbringen. Aus diesem Grund lässt der 22-jährige Zak, der mit dem Down-Syndrom zur Welt kam und von seiner Familie früh abgeschoben wurde, keine Gelegenheit zur Flucht verstreichen. Als einer seiner Ausbruchsversuche tatsächlich gelingt, verschlägt es ihn auf das Boot des windigen Draufgängers Tyler, dem ein skrupelloser Krabbenfischer auf den Fersen ist. Zunächst will der junge Mann Zak so schnell wie möglich wieder loswerden. Schon bald raufen sich die beiden jedoch zusammen und machen sich gemeinsam auf den Weg zu einer legendären Wrestling-Schule. Den Spuren des ungleichen Duos folgt auch die engagierte Sozialarbeiterin Eleanor, die ihren Schützling Zak in die Pflegeeinrichtung zurückbringen soll.

Genre: Road Movie, Tragikomödie, Abenteuerfilm **Thema:** Menschen mit Behinderung, Außenseiter, Freundschaft, Emanzipation, Träume, Abenteuer, Vertrauen, Helden, Diskriminierung, Vorurteile **Fächer:** Englisch, Deutsch, Sozialkunde, Psychologie, Ethik, Philosophie, Medienkunde
FSK: 12 Empfohlen ab 14 Jahren

Welcome to Sodom - Dein Smartphone ist schon hier

(Österreich 2018, 92 min) Regie: Florian Weigersamer, Christian Krönes



„Sodom“ nennen die Bewohner ihren Stadtteil Agbogbloshie, nach der bekannten alttestamentarischen Stadt. Dieses Gebiet von Ghanas Hauptstadt Accra gehört zu den am schlimmsten verseuchten Orten der Welt. Obwohl dies nach der Basler Konvention von 1989 verboten ist, werden jährlich 250.000 Tonnen Elektroschrott aus Europa und anderen Ländern hierher verschifft. Etwa 6.000 Menschen leben auf und von der Müllhalde in Agbogbloshie, die einst ein Sumpfland war: Die Frauen kochen Wasser ab, das zum Trinken, Waschen und dem Ablöschen der Feuer dient, auf der Suche nach Metallteilen schleifen Kinder Magnete über den Boden, die Männer zerlegen alte Rechner und brennen die Plastikummüllungen der Kabel ab, um an Rohstoffe zu kommen, die sich weiterverkaufen lassen. Bei diesen Arbeiten, die mit einfachsten Mitteln und ohne Schutzbekleidung im Freien stattfinden, werden giftige Substanzen in die Luft, den Boden und das Grundwasser freigesetzt; die Folgen für die Bewohner und die Umwelt sind gravierend. Und doch ist Sodom für seine Bewohner neben einer Hölle auch ein Ort der Hoffnung – ein Ort, der Arbeit bietet und die Aussicht auf ein gutes Geschäft, das einen schließlich von dort wegführt, vielleicht schon morgen.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Globalisierung, Ausbeutung, Umwelt, Recycling, Afrika, Elektroindustrie, Elektroschrott, Ethik, Armut, Migration, Gender/Geschlechterrollen, Homosexualität, Filmsprache **Fächer:** Wirtschaft, Politik, Erdkunde, Ethik, Englisch
FSK: 6 Empfohlen ab 14 Jahren

Wildes Herz

(Deutschland 2018, 90 min) Regie: Charly Hübner, Sebastian Schultz



Wahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern 2016: Zwischen Anklam, Parchim und Rostock erhält rechtes Gedankengut regen Zuspruch. „Gehen oder bleiben?“, fragen da die Mitglieder der linken Punkband Feine Sahne Fischfilet. Doch für den Frontmann Jan „Monchi“ Gorkow und seine Kollegen ist klar: Sie wollen bleiben, Position beziehen und in ihrer Heimat den Zusammenhalt gegen Rechts stärken. Mit ebenso nachdenklichen wie radikalen Liedtexten touren sie durchs Land und setzen sich auf und neben der Bühne entschieden gegen Fremdenfeindlichkeit ein. Der Dokumentarfilm begleitet sie dabei, fängt die Stimmung ein und zeigt, was die Musiker antreibt. Im Mittelpunkt des Films steht der Sänger „Monchi“. Als Grundschüler wissbegierig, als Jugendlicher in der Ultra-Bewegung von Hansa Rostock und heute als Gesicht der sechsköpfigen Band ist der linke Aktivist eine widersprüchliche Person, an der sich Meinungen reiben, Fragen aufdrängen: Wie dehnbar ist das Recht auf freie Meinungsäußerung? Wie politisch kann Musik sein? Und welche Formen, Möglichkeiten und Grenzen haben zivilcouragiertes Handeln und politischer Aktivismus in unserer heutigen Zeit?

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Musik, Punk, Rechtsextremismus, Linksextremismus, Gewalt, politisches Engagement, Protest, Demokratie, Heimat, Familie, Erwachsenwerden, Fußball-Ultra-Bewegung **Fächer:** Politik, Sozialkunde, Musik, Deutsch, Kunst, Religion, Ethik

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Willkommen bei den Hartmanns

(Deutschland 2016, 116 min) Regie: Simon Verhoeven



Die Kinder sind aus dem nun viel zu großen Haus, der Ehemann dreht sich nur um sich selbst – der pensionierten Lehrerin Angelika Hartmann fällt zu Hause die Decke auf den Kopf. Was liegt in diesen Zeiten näher, als sich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Allerdings gibt es in der Unterkunft, in der Angelika deswegen vorgestellt wird, bereits ein Überangebot an ehemaligen Deutschlehrern für den Sprachunterricht. So kommt Angelika auf die Idee, den nigerianischen Asylbewerber Diallo bei sich aufzunehmen. Ihr Mann Richard ist davon alles andere als begeistert. Als auch noch Tochter Paulina, Dauerstudentin auf der Suche nach dem richtigen Weg im Leben, wieder zu Hause einzieht und wenig später ihr von Karriere und Kind überforderte Bruder Philipp seinen Sohn Basti bei den Hartmanns einquartiert, ist das Familienchaos perfekt. Mit neugierigem Blick und klugen Fragen ist es Diallo, der neue Perspektiven in alte Denkmuster bringt.

Genre: Komödie **Thema:** Flüchtlinge, Vorurteile, Gesellschaft, Rassismus, Begegnung, Kommunikation, kulturelle Identität, Lebenskrisen, Werte, Verantwortung **Fächer:** Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik

Prädikat: wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 14 Jahren**

Wonder Woman

(USA 2017, 141 min) Regie: Patty Jenkins

68



Die Amazonenprinzessin Diana wird von ihrer Mutter auf einer nur von Frauen bewohnten Insel als Kriegerin ausgebildet, um für einen Angriff des Kriegsgotts Ares gerüstet zu sein. Als der US-Pilot Steve Trevor notlandet, erfährt Diana von den Schrecken des Ersten Weltkrieges. Die Halbgöttin begleitet Steve zu den Schlachtfeldern in Frankreich, wo sie Stärken und Schwächen der Menschen kennenlernt. Während sie zu Wonder Woman wird und ihre Superkräfte in einem Krieg, der alle Kriege beenden soll, zum Schutz der Menschheit einsetzt, verfolgt Steve General Ludendorff und eine Giftgasforscherin.

Genre: Komödie **Thema:** Heldentum, Frauen, Gender/Geschlechterrollen, Mut, Krieg/Kriegsfolgen, Kampf, Gewalt, Mythologie, Idole, Identität, Popkultur, Filmsprache **Fächer:** Deutsch, Englisch, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie, Religion, Kunst

FSK: 12 Empfohlen ab 14 Jahren

#Female Pleasure

(Schweiz, Deutschland 2018, 97 min) Regie: Barbara Miller



Fünf Frauen brechen aus traditionellen Frauenbildern ihrer Kulturen und Religionen aus, begehren auf gegen archaische Bräuche, strukturelle sexuelle Gewalt, gesellschaftliche Bedingungen, die ihnen Menschenrechte und Gleichberechtigung verwehren: Die New Yorkerin Deborah Feldman schreibt über die orthodoxe jüdische Community, die sie mit 17 Jahren in eine Ehe zwingt; Leyla Hussein kämpft gegen Genitalverstümmelung in Afrika und der EU an. Die Künstlerin Rokudenashiko konfrontiert die japanische Gesellschaft, in der weibliche Lust und Genitalien tabuisiert sind, mit Bildern ihrer Vagina. Doris Wagner macht die sexuelle Gewalt in einem streng katholischen Kloster, in dem die Deutsche mehrfach von einem Priester vergewaltigt wurde, öffentlich. Vithika Ydav, Aktivistin, ermutigt Frauen, sich gegen die massive sexuelle Gewalt in Indien zu wehren und klärt auf über weibliche Sexualität.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Frauenbilder, weibliche Sexualität, Lust, sexuelle Gewalt, Religionen, Kultur, Brauchtum, Menschenrechte **Fächer:** Ethik, Religion, Psychologie, Sozialkunde, Politik, fächerübergreifend: Bildung zur sexuellen Selbstbestimmung/Sexuallerziehung **FSK:** ohne Angabe **Empfohlen ab 15 Jahren**

Achtzehn - Wagnis Leben

(Deutschland 2014, 100 min) Regie: Cornelia Grünberg



Fabienne, Laura, Lisa und Stephanie werden 18 Jahre alt. Endlich erwachsen, endlich tun und lassen, was man will. Oder ist es nicht ganz so bei diesen Teenagern, die seit drei Jahren Mütter sind?

In „Achtzehn - Wagnis Leben“ sehen wir, wie die vier jungen Frauen die Verantwortung für ihre Kinder und für ihren Alltag bewältigen. Was bleibt von ihrer Jugend? Schaffen sie einen Schul- bzw. Berufsabschluss? Wie wird Lisa, die mit ihren Eltern nach Hawaii ausgewandert ist und bereits ein zweites Kind geboren hat, mit allem fertig? Am Ende von „Achtzehn“ sind die Protagonistinnen neunzehn und ihre Kinder vier Jahre alt.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Erwachsenwerden, Identität, Kindheit/Kinder, Familie, Alltag, Individuum und Gesellschaft **Fächer:** Deutsch, Sozialkunde, Lebens- und Gemeinschaftskunde, Religion/Ethik **Prädikat:** wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Auerhaus

(Deutschland 2019, 107 min) Regie: Neele Leana Vollmar



69

Höppner und Frieder stehen kurz vor dem Abitur in einem westdeutschen Kaff Anfang der 1980er-Jahre. Sie sind nicht unbedingt Freunde, aber der Außenseiter Frieder macht für Höppner die Hausaufgaben und sie sitzen in der Schule nebeneinander. Als Frieder nach einem Suizidversuch nicht wieder bei seinen Eltern wohnen will, ziehen Höppner, seine Freundin Vera und die zielstrebige Cäcilia kurz entschlossen zusammen mit ihm in das leerstehende alte Elternhaus von Frieder. Ihr Ziel: Frieder von einem erneuten Suizidversuch abzuhalten. Die Vier genießen zuerst die neue Freiheit eines unabhängigen Erwachsenenlebens. Aber über der zu Anfang fröhlich-unkonventionellen WG schwebt die Angst, dass Frieder es wieder versuchen könnte und vielleicht mit Erfolg: sich umbringen. Die Verantwortung für Frieder legt sich wie eine immer größer werdende Last auf das zwischen Aufbegehren und der Suche nach Geborgenheit pendelnde Zusammenleben der jugendlichen Clique und nimmt mehr und mehr Raum ein. AUERHAUS erzählt vom Drama des Erwachsenwerdens. Die Bewohner sind auf der Suche nach sich, grenzen sich von ihren Eltern ab und suchen einen eigenen Weg ins Leben oder daraus heraus.

Genre: Drama, Coming-of-Age **Thema:** Erwachsenwerden, Suizid, Depression, Freundschaft **Fächer:** Deutsch, Ethik, Psychologie **FSK:** 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Berlin Alexanderplatz

(Deutschland, Niederlande 2020, 183 min) Regie: Burhan Qurbani

70



Mit Glück überlebt Francis einen Schiffsbruch im Mittelmeer, doch seine Freundin Ida ertrinkt. Traumatisiert strandet der junge Mann aus Guinea-Bissau schließlich in Berlin. Ohne Papiere sind seine Perspektiven in Deutschland schlecht. Francis will ein ehrliches, aber auch ein menschenwürdiges Leben führen. Nach schlechten Jobs auf einer U-Bahn-Baustelle lässt er sich zu kriminellen Geschäften verführen: Ein Mann namens Reinhold kontrolliert den Drogenhandel im Hasenheide-Park und macht ihn zu seiner rechten Hand. Einbrüche, Prostitution, Nachtleben – aus Francis wird Franz, ein Teil des Berliner Untergrunds. Nachdem Reinhold ihn eines Tages aus einem fahrenden Auto schubst und er einen Arm verliert, holt ihn Mieke zurück ins Leben. Die Liebe gibt Francis neuen Lebensmut – kann er vielleicht doch noch seinen „German Dream“ verwirklichen?

Genre: Literaturverfilmung, Drama **Thema:** Flucht, Migrationsgesellschaft, Menschenrechte/-würde, Kriminalität, Liebe **Fächer:** Deutsch, Kunst, Ethik, Sozialkunde, Politik

FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Das schweigende Klassenzimmer

(Deutschland 2018, 111 min) Regie: Lars Kraume



Im Herbst 1956 sehen die DDR-Oberschüler Theo und Kurt im Kino in West-Berlin Wochenschaubilder vom Volksaufstand gegen das sozialistische Regime in Ungarn. Zurück in Stalinstadt (Eisenhüttenstadt) erzählen sie ihren Mitschüler*innen davon, die beim unangepassten Edgar im verbotenen Westradiosender RIAS weitere Einzelheiten erfahren. Aus Solidarität mit den Ungarn halten die Primaner im Unterricht spontan zwei Schweigeminuten ab. Während Schullektor Schwarz versucht, die Aktion als Jugendstreik abzutun, dringt die Kunde davon zum Schulumt und zur SED-Bezirksleitung. Schließlich fordert Volksbildungsminister Lange die Oberprima ultimativ auf, binnen einer Woche die „Rädelsführer“ zu nennen. Doch die 20 Schüler*innen weigern sich und werden vom Abitur ausgeschlossen. Damit stehen sie vor einer schmerzhaften Entscheidung: Fast alle reisen heimlich über die damals noch offene Grenze nach West-Berlin aus, und geben Heimat und Familie für unbestimmte Zeit auf.

Genre: Drama **Thema:** deutsche Geschichte, Ost-West-Konflikt, DDR, Erwachsenwerden, politisches Erwachen, Meinungsfreiheit, Rebellion, Elternkonflikt, Solidarität, Identität, Verlust, Selbstbestimmung, Individuum und Gesellschaft **Fächer:** Geschichte, Deutsch, Politik, Ethik, Sozialkunde, Religion, Psychologie, fächerübergreifend: Demokratieerziehung

FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Der Fall Collini

(Deutschland 2019, 118 min) Regie: Marco Kreuzpaintner



Berlin 2001: Der angesehene Unternehmer und Familienpatriarch Hans Meyer ist in seiner Hotelsuite scheinbar motivlos von dem unbescholtenen Fabrizio Collini erschossen worden. Zu seinem Pflichtverteidiger wird der junge Rechtsanwalt Caspar Leinen bestellt. Auch als sich herausstellt, dass der Getötete für den heranwachsenden Leinen einst so etwas wie ein Ersatzvater war und zudem der Großvater seiner nach wie vor nicht ganz erloschenen Jugendliebe Johanna ist, nimmt er das Mandat wahr, den schweigsamen Collini zu verteidigen. Nicht gerade Konflikt erleichternd bekommt es der engagierte Anwalt auf der Gegenseite mit dem legendären Strafverteidiger Professor Richard Mattinger zu tun. Leinen gelingt es jedoch zu beweisen, dass Hans Meyer im 2. Weltkrieg SS-Sturmabführer war und aufgrund seiner Verantwortung für Hinrichtungen angeblicher Sympathisanten von Partisanen in Italien 1943 keineswegs der ehrenwerte Mann war, der er vorgab zu sein – und dass Collini sehr wohl ein Tatmotiv hatte. Sein Fall rührt an einen der größten Justizskandale der bundesrepublikanischen Geschichte.

Genre: Literaturverfilmung, Drama **Thema:** Deutsche Geschichte, Nationalsozialismus, Gerechtigkeit/Recht, Justiz/Selbstjustiz, Schuld, Verantwortung und Sühne, Literaturverfilmung **Fächer:** Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Politik, fächerübergreifend Demokratieerziehung **Prädikat:** besonders wertvoll

FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Der Trafikant

(Österreich, Deutschland 2018, 113 min) Regie: Nikolaus Leytner



Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel wird von seiner Mutter aus dem urwüchsigen Salzkammergut nach Wien geschickt, um im Tabakwarengeschäft ihres Liebhabers aus Jugendtagen, Otto Trsnjek, in die Lehre zu gehen. In Trsnjeks „Trafik“ – ein kleines Tabak- und Zeitungsgeschäft – werden die Kunden mit Namen begrüßt, auch die jüdischen Kunden. Nicht selbstverständlich in Zeiten antisemitischer Hetze, die nicht einmal Halt macht vor Berühmtheiten wie Sigmund Freud. Bei Freud, der zu Trsnjeks Stammkunden zählt, sucht Franz Rat in Liebesangelegenheiten und all den Fragen, die einen 17-Jährigen bewegen; vor allem aber die, warum die hübsche Anezka ihn nicht wieder treffen will. Doch die kleine heile Welt der Trafik wird bedroht: Der Schrecken des Nationalsozialismus breitet sich aus, denn der „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland steht kurz bevor.

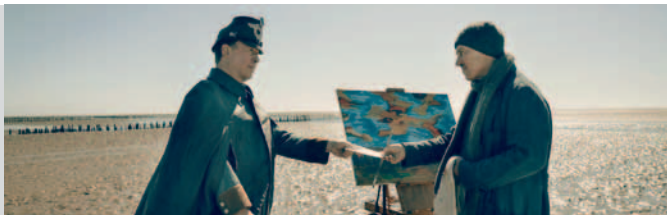
Genre: Drama, Coming-of-Age **Thema:** Nationalsozialismus, „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland 1938, Judenverfolgung, Verfolgung politisch Andersdenkender, Diskriminierung, Freundschaft, erste Liebe, Zivilcourage, Träume **Fächer:** Geschichte, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Religion, Psychologie, fächerübergreifender Projektunterricht

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Deutschstunde

(Deutschland 2019, 125 min) Regie: Christian Schwochow

72



Der Zweite Weltkrieg ist vorüber. Im Norden Deutschlands sitzt Siggie Jepsen in einer Besserungsanstalt ein. Als er im Unterricht einen Aufsatz über die „Freuden der Pflicht“ verfassen soll, findet er keinen Anfang. Zur Strafe muss er die gestellte Aufgabe in Einzelhaft beenden. Als der Jugendliche zu schreiben beginnt, taucht er haltlos in seine Kindheiterinnerungen ein: Er erzählt von seinem autoritären Vater Jens Ole Jepsen, ein dem NS-Regime ergebener Dorfpolizist, der in den letzten Kriegsjahren seinem Freund, dem Maler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen und dieses überwachen muss. Sein übersteigertes Pflichtbewusstsein treibt ihn zur radikalen Ausführung dieser Aufgabe an. Selbst seinen Sohn Siggie bezieht er in die Überwachung des Verbots mit ein. Aber auch der Maler setzt auf die Unterstützung des Jungen. Als Siggie beginnt, den Maler zu decken und seine Bilder zu retten, gerät er mehr und mehr zwischen die Fronten. Fragen nach Pflicht, Verantwortung und Menschlichkeit werden letztlich unausweichlich.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, Historienfilm **Thema:** Pflicht, Verantwortung, Menschlichkeit/ Menschenwürde, Nationalsozialismus, Deutsche Geschichte, Kunst/„entartete Kunst“, Erwachsen-werden, Erziehung, Macht/Machtmissbrauch, Widerstand **Fächer:** Deutsch, Geschichte, Politik, Kunst, Religion, Ethik, Musik, fächerübergreifend: Demokratieerziehung

Prädikat: besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Foxtrot

(Israel, Deutschland, Frankreich, Schweiz 2017, 113 min) Regie: Samuel Maoz



Mit einem Klingeln an der Tür bricht für das Ehepaar Feldmann eine Welt zusammen. Ihr Sohn Jonathan, Soldat der israelischen Armee, ist tot. Nach unerträglichen Stunden der Trauer und Verzweiflung entpuppt sich die Nachricht als Falschmeldung – Jonathan lebt, und versieht weiter seinen Dienst an einem fernegelegenen Checkpoint. Hier verbringen die jungen Soldaten ihre Zeit mit sinnlosem Warten. Es gibt Tage, an denen höchstens ein verirrtes Kamel den Schlagbaum passiert. Ihre Langeweile entlädt sich in demütigenden Behandlungen der wenigen vorbeikommenden Palästinenser, die als mögliche Terroristen kontrolliert werden müssen. Eine dieser Kontrollen hat fatale Folgen für alle Beteiligten.

Genre: Drama, Satire **Thema:** Israel, Nahost-Konflikt, Militär, Krieg/ Kriegsfolgen, Tod/Sterben, Schuld, Trauma, Filmsprache, Generationen/-konflikt **Fächer:** Politik, Geschichte, Psychologie, Kunst, Ethik, Religion, Sozialkunde, Musik

FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Gundermann

(Deutschland 2018, 127 min) Regie: Andreas Dresen



Gerhard Gundermann (1955 – 1998) wird oft als „singender Baggerfahrer aus der Lausitz“ bezeichnet. Tatsächlich hat er über 20 Jahre lang im Tagebau bei Hoyerswerda gearbeitet und war „nebenher“ als Songschreiber, Sänger und Theatermacher tätig. Ein Idealist, der den Sozialismus ernst nahm und wohl darum überall aneckte: im Betrieb, in der SED, bei seinen Mitmenschen. Der Film zeichnet zwei prägende Phasen aus Gundermanns Leben nach. Anfang der 1980er Jahre feiert er mit der „Brigade Feuerstein“ erste Erfolge als Liedermacher und umwirbt seine spätere Frau Conny. In diese Zeit fällt auch seine Tätigkeit als inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit. Nach der Wende wird Gundermann damit konfrontiert. Er sucht das Gespräch mit Menschen, die er bespitzelt hat, ohne jedoch öffentlich Abbitte zu leisten. Parallel wird er als Musiker bekannter und tritt mit seiner Band, der „Seilschaft“, unter anderem im Vorprogramm von Bob Dylan auf.

Genre: Drama, Biografie **Thema:** (deutsche) Geschichte, geteiltes Deutschland, Stasi, Sozialismus, Umweltzerstörung, Tagebau, Liebe, Poesie
Fächer: Geschichte, Politik, Musik, Deutsch, Ethik, Geografie
FSK: 0 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Narziß und Goldmund

(Deutschland, Österreich 2020, 118 min) Regie: Stefan Ruzowitzky



Kloster Mariabronn im Mittelalter: Der wissbegierige Novize Narziß bereitet sich auf ein Leben vor, das auf Gebet, Bibelstudium und selbstgenügsame Arbeit ausgerichtet sein soll. Er ist zunächst wenig begeistert davon, dass er sich um Goldmund kümmern soll, einen quirligen und abenteuerlustigen Jungen, der von seinem Vater ins Kloster abgeschoben wurde. Trotz aller Gegensätze entwickelt sich zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. Während Narziß seinen angestrebten Weg weitergeht, zieht Goldmund in die Welt hinaus. Er hat zahlreiche Liebschaften, könnte zu einem erfolgreichen Bildhauer werden und bleibt doch immer ein Suchender, den der frühe Verlust der Mutter fortwährend quält. Als er von Narziß vor der drohenden Hinrichtung gerettet und ins Kloster zurückgeholt wird, scheint alles gut zu werden. Aber unter den Mönchen gibt es Vorbehalte gegenüber Goldmunds expressiver Schnitzkunst. Und Narziß empfindet für Goldmund mehr, als er nach außen zeigen darf.

Genre: Literaturverfilmung, Drama, (Historien-)Drama **Thema:** Freundschaft, Lebenskunst und Lebenssinn, Mittelalter, Bildende Kunst, Psychologie, Religion **Fächer:** Deutsch, Geschichte, Philosophie, Ethik, Religion, Sozialkunde, Psychologie
FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Porträt einer jungen Frau in Flammen

(Frankreich 2019 121 min) Regie: Céline Sciamma

74



Der Auftrag einer Herzogin führt die Porträtmalerin Marianne auf eine entlegene Insel in der Bretagne. Die Umstände sind ungewöhnlich, wenn nicht ein wenig dramatisch. Marianne soll Héloïse, die Tochter der Herzogin, malen. Nachdem Héloïse' ältere Schwester von einer Klippe stürzte – mutmaßlich ein Suizid –, kommt ihr die Aufgabe zu, die Familie mit einer Heirat sozial abzusichern. Das Porträt ist als Geschenk an den zukünftigen Ehemann in Mailand gedacht, allerdings weigert sich Héloïse standhaft, Modell zu sitzen. Unter dem Vorwand, ihr Gesellschaft zu leisten, soll Marianne heimlich ihr Gesicht studieren und das Gemälde aus dem Gedächtnis erarbeiten. Während sich zwischen den beiden eine Liebesbeziehung entwickelt, durchspielt der Film Motive und Themen wie das Verhältnis von Malerin und Modell, die Selbstermächtigung des Modells, das Schauen und Betrachtet-Werden und die Möglichkeiten weiblicher Handlungsmacht innerhalb des herrschenden Geschlechtersystems.

Genre: Drama **Thema:** Emanzipation, Frauen, Gender/Geschlechterrollen, Kunst, Liebe **Fächer:** Deutsch, Französisch, Kunst, Geschichte, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde

FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Und der Zukunft zugewandt

(Deutschland 2019, 108 min) Regie: Bernd Böhlich



Die junge Kommunistin Antonia Berger wird in der Sowjetunion zu Unrecht wegen Spionage verurteilt und verbringt dort viele Jahre, gefangen in einem Lager. 1952 kommt sie mit ihrer kranken Tochter und zwei Genossinnen in der DDR, im kleinen Fürstenberg, an, wo sie von der sozialistischen Kreisleitung herzlich empfangen werden. Antonias Tochter wird ärztlich behandelt, sie bekommt eine schöne Wohnung und gute Arbeit. Doch all das hat seinen Preis. Die Frauen sollen über die Zeit in der Sowjetunion schweigen. Antonia schöpft Hoffnung auf ein besseres Leben und nimmt den Preis des Schweigens in Kauf. Als sie sich in Konrad, den Arzt ihrer Tochter, verliebt, kann sie ihr Geheimnis nicht länger für sich behalten. Konrad, der nicht weiß wie ernst die Lage ist, spricht darüber und bringt sie so in enorme Schwierigkeiten.

Genre: Drama, (Historien-)Drama **Thema:** DDR, Kommunismus, Sozialismus Idealismus, (Deutsche) Geschichte, Macht/Machtgefüge, Diktatur, Liebe, Individuum und Gesellschaft, Verantwortung **Fächer:** Geschichte, Politik, Philosophie, Ethik **Prädikat:** besonders wertvoll

FSK: 12 **Empfohlen ab 15 Jahren**

Blade Runner (Final Cut)

(USA, Hong Kong 1982/2007, 113 min) Regie: Ridley Scott



Blade Runner_Sean Young_1982_copyright warner bros_picture alliance_courtesy Everett Collection

Die Welt des Jahres 2019 ist aus der Sicht von 1982 nicht gerade ein paradiesischer Ort. Im Großstadtmoloch von Los Angeles herrschen Schmutz und Elend. Die Wohlhabenden leben in Weltraumkolonien, wo ihnen künstliche Menschen als billige Hilfskräfte dienen. Vier dieser sog. Replikanten sind mit einem gekaperten Raumschiff entkommen und verstecken sich in L.A. Sie zu finden und zu zerstören ist der Job des abgehalfterten Replikantenjägers Rick Deckard. Er geht zunächst unmotiviert und scheinbar gefühllos ans Werk. Doch allmählich wachsen seine Zweifel: an der Richtigkeit seines Handelns, an der Zweiteilung der Welt in echte und künstliche Wesen und an seiner eigenen Identität. Ridley Scotts Kultfilm von 1982 zeichnet ein düsteres Bild einer zukünftigen Welt. Eindrucksvoll ist die Inszenierung der verkommenen und ewig verregneten Straßenschluchten. Nach einem dramatischen Finale steht eine beängstigende Frage im Raum: Könnte es passieren, dass künstliche Wesen den Menschen nicht nur kognitiv, sondern auch moralisch überholen?

Genre: Science Fiction **Thema:** Künstliche Intelligenz, künstliches Bewusstsein, Verhaltenskodex für KI, Unterscheidbarkeit Mensch-Maschine, Verhältnis Mensch-Roboter, ethische Normen in Bezug auf KI, technische Visionen und Dystopien **Fächer:** Informatik, Sozialkunde, Politik, Philosophie, Ethik, Religion, Deutsch, Englisch, Kunst **FSK:** 16 **Empfohlen ab 16 Jahren**

Das melancholische Mädchen

(Deutschland, Frankreich, Dänemark 2019, 80 min) Regie: Susanne Heinrich



75

Das melancholische Mädchen sucht einen Schlafplatz, aber eigentlich einen Platz im Leben. Sie weiß, dass das niemanden interessiert. Melancholische Mädchen sind hübsch anzuschauen, aber langweilig. So sagt es die junge Frau in die Kamera und vielen jungen Männern, die sich durchaus für sie interessieren, aber aus den falschen Gründen. Auf der Reise von Bett zu Bett („Der neue Tourismus findet in Betten statt“) reflektiert sie ihre Situation als Frau, Sexobjekt und Schriftstellerin, die über das erste Kapitel nie hinauskommt. Zwischen Yoga-Kurs, Psychotherapie und albernen One-Night-Stands begreift sie ihr Selbstmitleid als legitimen Ausdruck ihrer Ausweglosigkeit – und als Politikum. Sie könnte darüber lachen und sagen, sie habe nur einen schlechten Tag. Aber das melancholische Mädchen lacht nie. Sie macht auch nie Witze, was allerdings ziemlich lustig wirkt.

Genre: Drama, Essayfilm **Thema:** Frauen, Gender/Geschlechterrollen, Emanzipation, Identität, Philosophie, Politik, Sexualität, Popkultur, Filmsprache **Fächer:** Deutsch, Englisch, Kunst, Philosophie, Ethik

FSK: 12 **Empfohlen ab 16 Jahren**

Die Blechtrommel

(Deutschland, Frankreich 1978, 142 min) Regie: Volker Schlöndorff

76



Schon bei seiner Geburt in Danzig 1924 ist Oskar Matzerath ein frühreifer und kritischer Beobachter. An seinem dritten Geburtstag bekommt er eine Blechtrommel geschenkt und beschließt, nicht mehr zu wachsen, um sich der verlogenen Erwachsenenwelt zu entziehen. Er stürzt sich die Kellertreppe hinab und bleibt fortan im Körper eines kleinen Jungen stecken, während er geistig zu einem jungen Mann reift. Mit anarchistischer Energie nutzt er die Blechtrommel, um gegen Nazis und ihre Mitläufer zu protestieren. Zudem lässt er mit seiner Stimme Gläser zerspringen, etwa wenn er beobachtet, wie seine Mutter Agnes ihren deutschen Mann Alfred mit ihrem polnischen Cousin Jan betrügt. Im Zweiten Weltkrieg schließt sich Oskar einer Fronttheatertruppe aus Liliputern an, die in Frankreich auftritt. Zurück im zerstörten Danzig beschließt er 1945, wieder zu wachsen. Mit seiner Stiefmutter Maria flieht er nach Westen.

Genre: Literaturverfilmung **Thema:** (Deutsche) Geschichte, Nationalsozialismus, Antisemitismus, Individuum (und Gesellschaft), Außenseiter, Minderheiten, Intoleranz, Literaturverfilmung, Polen, Filmgeschichte, Filmklassiker **Fächer:** Deutsch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Ethik, Religion **Prädikat:** besonders wertvoll **FSK:** 16 **Empfohlen ab 16 Jahren**

Die Wütenden - Les Misérables

(Frankreich 2019, 103 min) Regie: Ladj Ly



Gleich am ersten Arbeitstag in seiner neuen Dienststelle in der Pariser Vorstadt Montfermeil spürt der vom Land kommende Polizist Stéphane, dass er sich in ein Pulverfass begeben hat. Als er seine Kollegen, den aggressiven Chris und dessen etwas besonneneren Partner Gwada, auf einer Streifenfahrt begleitet, kommt er hautnah mit den Konflikten im Viertel in Kontakt und staunt über die rüden, zweifelhaften Methoden seiner beiden Begleiter. Die Spannungen in dem von sozialen Problemen geprägten Bezirk drohen mit dem Verschwinden eines Löwenbabys, das einem Clan-Chef gehört, zu eskalieren. Stéphane und seine Kameraden können den jugendlichen Issa als Dieb identifizieren, stecken nach einer Verfolgungsjagd allerdings in der Klemme. Denn eine Drohne zeichnet auf, wie der Verdächtige von einem Gummigeschoss getroffen und schwer verletzt wird.

Genre: Drama **Thema:** Armut, Individuum (und Gesellschaft), soziale Ungleichheit, Kriminalität, Gewalt, Außenseiter, Rassismus, Rivalität, Jugend, Autoritäten, Rebellion, Alltag, Zukunft **Fächer:** Französisch, Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Psychologie, Philosophie, Deutsch **Prädikat:** besonders wertvoll **FSK:** 12 **Empfohlen ab 16 Jahren**

I Am Not Your Negro

(USA, Frankreich 2017, 95 min) Regie: Raoul Peck



Der amerikanische Schriftsteller James Baldwin zählte zu den bedeutendsten Intellektuellen seiner Zeit. Ein Leben lang beschäftigte er sich mit Fragen von Rassismus, Sexualität und Identität, oft vermischte er seine scharfsinnigen Analysen der amerikanischen Gesellschaft mit persönlicher Erfahrung. In seinem Filmessay untermauert Regisseur Raoul Peck Zitate Baldwins mit teils spektakulärem Archivmaterial. So sieht man neben den bekannten Ikonen der Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahre auch die erschreckend hasserfüllten Proteste Weißer gegen staatliche Einschulungsprogramme zugunsten von Afroamerikanern/innen. Eine Grundthese Baldwins lautet: Der Rassismus der weißen Bevölkerungsmehrheit beruht, neben Ignoranz und Gleichgültigkeit, vor allem auf Angst.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Rassismus, USA, Gewalt, Identität, Psychologie, Widerstand, Sprache, Filmgeschichte **Fächer:** Geschichte, Englisch, Politik, Sozialwissenschaften, Ethik, Philosophie, Deutsch, Kunst

FSK: 12 Empfohlen ab 16 Jahren

Systemsprenger

(Deutschland 2019, 120 min) Regie: Nora Fingscheidt



77

Nach einem Streit steht die neunjährige Benni schreiend im Hof ihres Kinderheims und schleudert wutentbrannt Bobbycars. „Ich will nach Hause zu Mama!“, brüllt sie den Erzieher*innen entgegen. SYSTEMSPRENGER erzählt von der (selbst) zerstörerischen Wut eines durch frühkindliche Gewalt traumatisierten Kindes im Ausnahmezustand. Wenn Benni zuschlägt, verliert sie jede Kontrolle über sich und bringt ihre Erzieher*innen an ihre Grenzen: Das System der Hilfen, in dem sie agieren, funktioniert im Fall eines Kindes wie Benni nicht.

Genre: Drama **Thema:** Professionelle Haltung, Erziehungs-partnerschaft mit Eltern, Hilfen zur Erziehung, herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen, Bindungstheorie **Fächer:** Ethik, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften

FSK: 12 Empfohlen ab 16 Jahren

The Cleaners

(Deutschland, Brasilien 2018, 92 min) Regie: Hans Block, Moritz Riesewieck

78



Konzerne für Soziale Medien, wie Facebook, lassen kontroverse Inhalte von menschlichen Content-Moderator*innen auswerten. Sie löschen alles, was nach den Richtlinien der Unternehmen als unangemessen gilt und müssen diese Entscheidung innerhalb weniger Sekunden treffen. Die neuen Gatekeeper agieren unter anderem in der philippinischen Hauptstadt Manila, wo sie als billige Angestellte von Sub-Unternehmen versuchen, das Internet „sauber“ zu halten. In dem Dokumentarfilm THE CLEANERS erzählen fünf dieser Content-Moderator*innen von der traumatisierenden Konfrontation mit Hate Speech, Gewaltvideos und pornografischen Inhalten, aber auch von ihren Entscheidungen, von denen am Ende abhängt, ob ein Inhalt öffentlich wird oder nicht. Wann ist eine Karikatur so verletzend, dass sie Persönlichkeitsrechte verletzt? Ab wann ist das Bild eines toten Körpers gesellschaftlich und historisch zwingend relevant? Der Film stellt gesellschaftspolitisch wichtige Frage nach Meinungsfreiheit, Zensur sowie Macht und Verantwortung von Social Media-Konzernen.

Genre: Dokumentarfilm **Thema:** Technik/Neue Technologien, Internet, Meinungsfreiheit, Politik, Zivilcourage, Globalisierung, Freiheit, Datenschutz, Gewalt, Soziale Medien **Fächer:** Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Englisch, Kunst **FSK:** 16 **Empfohlen ab 16 Jahren**

Bei Interesse an einer Lehrerfortbildung zum Thema Urheberrecht melden Sie sich bitte direkt per Email beim Team der SchulKinoWoche MV unter schulkinowoche@filmland-mv.de

WER HAT URHEBER RECHT?

Informationen, Ideen und Materialien für den Unterricht

Am Beispiel des Mediums Film bringt die Webseite Kindern und Jugendlichen den Wert geistiger Schöpfungen nahe und schafft so eine neue Aufmerksamkeit für urheberrechtliche Fragestellungen. Gegliedert in sechs große Themenbereiche finden Sie Anregungen und Werkzeuge für die Auseinandersetzung im Unterricht von der 3. bis zur 13. Klasse.



wer-hat-urheberrecht.de

Mobiles Kino

Wir wissen, dass nicht alle Schulen in der Lage sind, ein Kino in ihrer Nähe zu erreichen. Aus diesem Grund bieten wir Ihnen mit unseren Partnern die Möglichkeit, sich das Kino direkt in die Schule zu holen. Mit Filmen und mobilen Abspielgeräten kommen wir direkt zu Ihnen.

Voraussetzungen:

- ein verdunkelbarer Raum
- teilnehmende Schülerzahl von mindestens 100
- Kosten: 3,50 Euro pro Schüler*in; 2 Begleitpersonen pro Klasse frei



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

gefördert von



Sprechen Sie uns an! Per Telefon unter 0385 - 593 60 859 oder senden Sie uns eine Email an schulkinowoche@film.land-mv.de



Bürozeiten

Montag - Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

Ihre verbindlichen Anmeldungen nehmen wir ab sofort gern online unter www.schulkinowochen-mv.de telefonisch oder per E-Mail entgegen.

Wir bitten Sie, sich bis zum **23.10.2020** anzumelden. Danach können wir nur noch Anmeldungen für bereits gebuchte Veranstaltungen annehmen.

Eintritt

Die Vorstellungen kosten für Schülerinnen und Schüler jeweils 3,50 Euro. Begleitende Lehrkräfte erhalten freien Eintritt. Sammeln Sie das Eintrittsgeld bitte im Vorfeld ein und zahlen dann für alle gemeinsam an der Kinokasse.

Wir aktualisieren unser Programm fortlaufend.

Den aktuellsten Stand finden Sie unter www.schulkinowochen-mv.de

Bitte richten Sie Ihre Wünsche an uns und wir prüfen den Einsatz in einem Kino in Ihrer Nähe.

Das gleiche gilt natürlich auch für Filme, die in anderen Kinos angesetzt sind.

Falls Sie kein Kino in Ihrer Nähe finden, fragen Sie uns nach dem mobilen Kino!



IMPRESSUM

Herausgeber:

FILMLAND Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
Puschkinstraße 44 (Rathaus), 19055 Schwerin

Telefon: 0385 - 593 60 859

www.schulkinowochen-mv.de

Programm und Redaktion:

André Lehmann, Steffen Buchholz, Jürgen Tobisch

Gestaltung: Steffen Buchholz

Bildnachweis der Portraits, Fotos und Filmbilder:

Fotos: pixelio.de (S. 9, 15 & 78 Rainer Sturm, S. 29 Tim Reckmann, S. 77 angieconscious, S. 79 Peter Smola)

Porträt Leopold Grün (VISION KINO) S.6,

Porträt André Lehmann (Filmland MV gGmbH) S.7,

Porträt Stefan Koeck (privat) S.10,

Porträt Hartmut Kowsky (privat) S.11

Porträt Cornelia Grünberg (privat) S.14

Die Copyrights der einzelnen Filmbilder liegen beim jeweiligen Verleiher.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Programmstand 16.09.2020.

Das beliebte französische Schulfilmfestival **Cinéfête** findet zum sechsten Mal im Rahmen des **30. FILMKUNSTFESTs MV** vom 04. bis 09. Mai 2021 im Film-palast Capitol Schwerin (Wismarsche Straße 126) statt. Das Programm umfasst mehrere französische Filme in Originalfassung mit deutschen Untertiteln, die für unterschiedliche Altersgruppen geeignet sind. Der Eintritt für Schülerinnen und Schüler beträgt 4 Euro. Begleitende Lehrer/innen erhalten freien Eintritt!





WIR FINDEN AUCH IHRE LOCATION!

Telefon +49 385 559 36 08 62

Telefax +49 385 551 57 72

info@filmcommission-mv.de



VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



AG KINO
GILDE DEUTSCHER
FILMKUNSTTHEATER



HOTLINE: 0385 - 593 60 859

Info: schulkinowochen@filmland-mv.de

Herausgeber:

FILMLAND Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Puschkinstraße 44 (Rathaus), 19055 Schwerin

Tel: 0385 593 60 859, Fax: 0385 - 55 15 772

www.filmland-mv.de